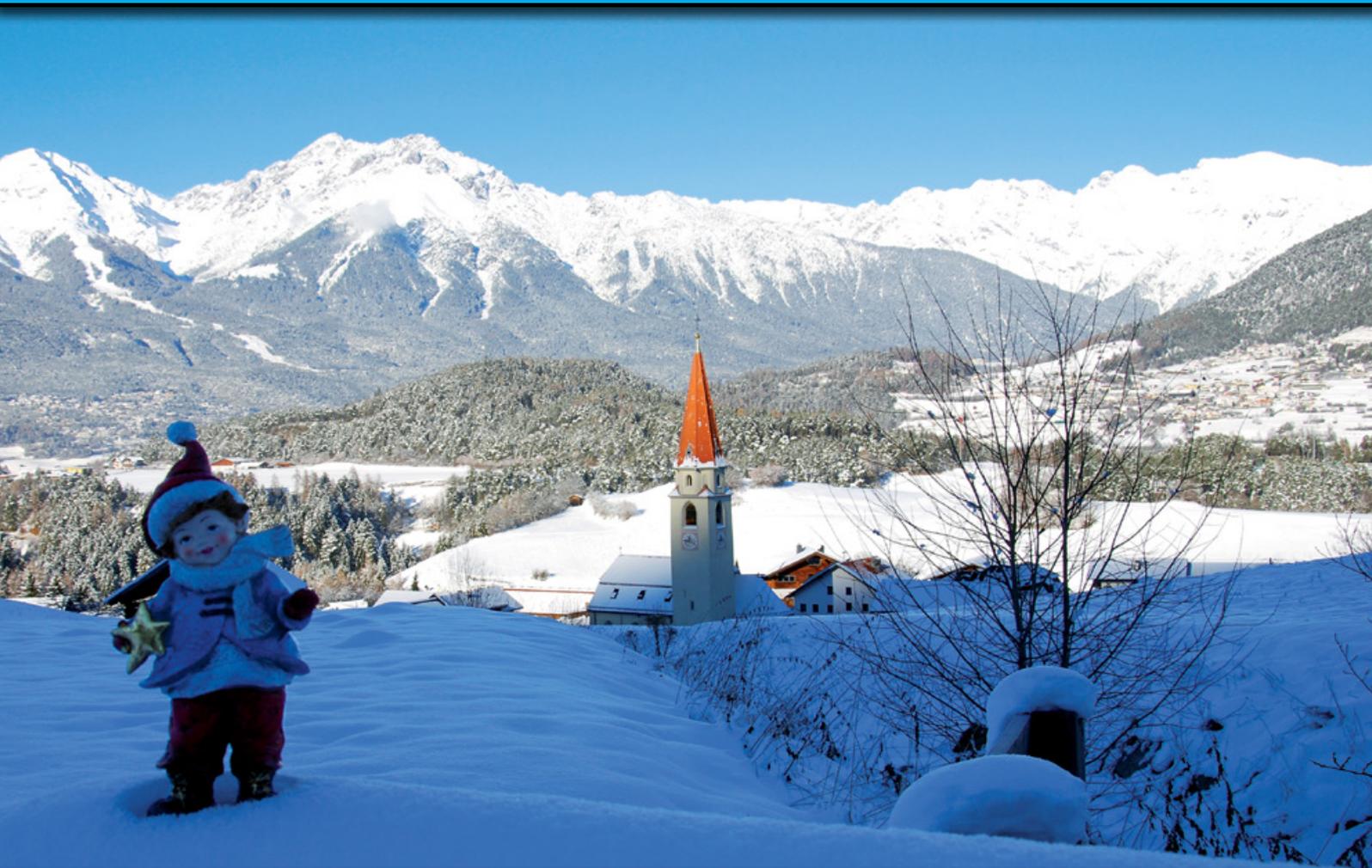




WOADLI

WOADLI = SCHNELL = die schnelle Information aus deiner Heimatgemeinde



ARZL · WALD · LEINS · OSTERSTEIN · RIED · BLONS · TIMLS · HOCHASTEN

- Vorwort des Bürgermeisters
- Unser Tal • Aus der Gemeindestube
- Vereine • Schulen und Kindergärten
- Jubiläen • Mülltermine · Veranstaltungen
- Ehrungen • Ärztliche Notdienste · Zahnärzte
- Aus früheren Zeiten • Wissenswertes · Geburten · Sterbefälle · Pfarrnachrichten



Meinen lieben Leserinnen und Leser!

Wenn das Jahr zu Ende geht, ist das auch immer die Zeit, um vielen Menschen in unserer Gemeinde Danke zu sagen. Ich denke da an alle Führungspersonen und Mitglieder in unseren Vereinen und auch Körperschaften, die in einer Gemeinschaft wichtige Aufgaben übernehmen. Ehrenamtliche Tätigkeiten kann man nicht genug schätzen. Ein Dankeschön gebührt auch unseren Lehrpersonen, den Angestellten in den Kinderkrippen, den Kindergärten und dem Hort, die sich um unsere Kinder und damit um unsere Zukunft kümmern.

Ein „Vergelt´s Gott“ all jenen, die im Pflegezentrum oder beim Sozialsprengel mitarbeiten und dadurch viele Familien entlasten. Das Pflegezentrum ist jetzt acht Jahre in Betrieb, ich kann mir gar nicht vorstellen, was wäre, wenn man sich damals nicht für den Bau entschieden hätte, es brauchte damals aber viele Diskussionen und war keine einfache Entscheidung.

Ein Dank ebenfalls an unsere Gemeindefürsorge samt Personal, die sich, sei es beim Testen, den Impfungen oder einfach beim Helfen, richtig fest ins Zeug legen. Ein herzliches Dankeschön an alle Mitarbeiter des Seelsorgeraumes Vorderes Pitztal mit unseren Seelsorgern sowie sonstigen Helfern in den Pfarrgemeinden. Was da an freiwilligen Stunden geleistet wird, man sieht es gut bei unserer Pfarrkirchenrenovierung, das ist unglaublich. Wenn ich so nachdenke, kommen mir sehr viele in den Sinn, welche einen Beitrag für die Allgemeinheit leisten, von den Landwirten die unsere Natur pflegen, Schülerlotsen, Reinigungskräften, Gemeindemitarbeitern, Leichenhallenbetreuerinnen - „auch das muss gemacht werden“ und viele andere. Jeden/jede aufzuzählen ist einfach nicht möglich, allen aber ein herzliches „Vergelt´s Gott“.

Diese Ausgabe von unserem „Woadli“ ist auch die letzte vor den Gemeinderatswahlen am 27. Februar kommenden Jahres. Fast nicht zu glauben, wie schnell die letzten 6 Jahre vergangen sind. Allen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten möchte ich an dieser Stelle meinen herzlichen Dank aussprechen, es war eine angenehme und auch gute Zusammenarbeit. Vieles konnte erledigt werden und man kann mit Recht sagen, wir alle haben uns sehr bemüht, zum Wohle unserer Gemeinde zu arbeiten. In diesen 6 Jahren wurden viele Beschlüsse gefasst und wir hatten auch Sitzungen, die bis fast nach Mitternacht gegangen sind. Es gab zahlreiche Beschlüsse, die standardmäßig

Vorwort

einfach gefasst werden mussten, die in einem Ausschuss schon behandelt und vorbesprochen wurden, teilweise auch mit längeren Diskussionen verbunden, und trotzdem wurde immer versucht, auf einen gemeinsamen Nenner zu kommen und daher wurden die meisten Beschlüsse einstimmig gefasst. Dass man dabei nach den Sitzungen auf das eine oder andere Glas zusammensitzt, ist wichtig und gut für die Zusammenarbeit.

Jetzt hoffe ich sehr auf eine faire und nicht zu hitzige Zeit vor der Wahl, danach wieder auf ein gutes Miteinander und euch liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger bitte ich, an der Wahl teilzunehmen und von eurem Wahlrecht Gebrauch zu machen. Sei es durch Briefwahl oder am 27. Februar in einem unserer Wahllokale.

Davor aber kommt noch die Weihnachtszeit und ich hoffe doch, dass wir Gelegenheit haben, uns auf Weihnachten einzustimmen, die Geschenke in Ruhe besorgen können, um dann die schönste Zeit des Jahres, das Weihnachtsfest, mit unseren Familien zu feiern.

Für das Jahr 2022 wünsche ich euch alles Gute, viel Glück, Erfolg, aber vor allem auch viel Gesundheit.

Euer Bürgermeister


Josef Knabl

IMPRESSUM: Medieninhaber und Verleger: Gemeinde Arzl im Pitztal
Herausgeber: Redaktionsausschuss der Gemeinde Arzl
GR Josef Knabl, GR Mag. Buket Neşeli, GR Andrea Rimml, GV Mag. Renate Schnegg, GR Daniel Trenkwalder und Chronist Ing. Daniel Schwarz
Redaktion, Verwaltung und Anzeigen: Barbara Trenkwalder, Vanessa Huter
Herstellung: Druckerei Pircher, Ötztal Bahnhof; Layout: Manfred Raggl
Papier: 115 g Kunstdruck matt; Auflage: 1.400 Stück
Erscheinungsweise: 3 mal pro Jahr gratis an einen Haushalt
Titel- und Rückseite: Winter 2021 in unserer Gemeinde, Fotos: Manfred Raggl
Namentlich gezeichnete Beiträge geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder und müssen sich nicht mit der von Herausgebern oder Redaktion decken.



Liebe WOADLI-Leser, wir sind unter:
E-mail: va.huter@arzl-pitztal.tirol.gv.at
oder Tel. 63102-15 erreichbar.

Der Bauhof konnte sich tatkräftig beim Umbau der Volksschule Leins einbringen. Des Weiteren wurde die neue Gestaltung der Zufahrt mit Parkplätzen vorgenommen.

Auch bei der Errichtung der neuen Spielgeräte im Spielplatz zeigten unsere Bauhofmitarbeiter großen Einsatz.



Aussenanlage der Volksschule Leins

Fotos: Bauhof



Neugestaltung des Spielplatzes



Errichtung der Außenanlagen



**Der Bürgermeister und Gemeinderat
sowie die Mitarbeiter von Verwaltung und Bauhof
wünschen besinnliche Weihnachten
viel Glück und Gesundheit
für das Jahr 2022**

*Es ist nicht
die Kerze
die Weihnachten bringt
es ist das Herz, das überspringt*

Foto: A. Plattner

Natürlich wurden auch wieder einige Instandhaltungsarbeiten vom Bauhof in Angriff genommen. Darunter die Renovierung des Dorfbrunnens „Haus am Platzl“, dort wurden neue Abdeckungen errichtet. Auch beim Busumkehrplatz in Arzl-Ried hat man die Absturzsicherung erneuert.

Zusätzlich wurden noch der Grillplatz und der Musikpavillon in der Grube Arena neu errichtet.



Busumkehrplatz in Arzl-Ried

Fotos: Bauhof



Dorfbrunnen Haus am Platzl



Arbeiten beim Grillplatz und Musikpavillon



Ausschreibung Jagdgenossenschaft Arzl Sonnseite

Die Jagdgenossenschaft verpachtet das Genossenschaftsgebiet Arzl Sonnseite, im Ausmaß von ca. 1.100 ha, ab dem Jagdjahr 01.04.2022 für die Dauer von 10 Jahren.

Die Ausschreibung erfolgt nach dem Bestbieterprinzip mit dem Recht einer freihändigen Vergabe.

Wildarten:

- Rotwild • Rehwild • Gamswild • Federwild

Nähere Auskünfte erteilt der Obmann der Jagdgenossenschaft Stefan Zangerl, Tel. Nr. 0676 40 43 724 oder der Bürgermeister.

Das schriftliche Angebot ist bis **spätestens Freitag, 07. Jänner 2022, 12:00 Uhr** im Gemeindeamt Arzl im Pitztal abzugeben.

Die Genossenschaft behält sich ausdrücklich das Recht der freien Vergabe vor.

Für die Jagdgenossenschaft Arzl Sonnseite

Obmann Stefan Zangerl



Advent-Zeitung dankt

Die Adventzeitung brachte wieder einen schönen Überschuss, welcher auch dieses Mal an Bedürftige und soziale Projekte in der Gemeinde gespendet wird.

DANKE nochmals den Fotografen und „Advent-Austrägern“ und ganz besonders **allen Firmen**, die mit ihren Inseraten zum großartigen Ergebnis beigetragen haben.

Stöbert nochmals in der Adventzeitung und werft bewusst ein Auge auf unsere Unterstützer.

Neue Ideen, Bilder, Rezepte, Verbesserungsvorschläge udgl. für die kommende Ausgabe bitte gerne an Manfred Raggl: office@mannifaktur.at oder m.raggl@cni.at



MÜLLTERMINE + VERANSTALTUNGEN

MÜLL-Abfuhrtermine 2021/22 wenn nicht anders angegeben jeweils FREITAG

Dezember 2021		Öffnungszeiten Recyclinghof:	
Restmüll 3.	17. 31.	Dienstag:	von 16.00 bis 18.00 Uhr
Biomüll 10.	24.	Freitag:	von 8.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.00 Uhr
		Samstag:	von 08.00 bis 12.00 Uhr
Jänner 2022		Februar 2022	
Restmüll 14.	28.	Restmüll 11.	25.
Biomüll 7.	21.	Biomüll 4.	18.
März 2022		April 2022	
Restmüll 11.	25.	Restmüll 8.	22.
Biomüll 4.	18.	Biomüll 1.	15. 29.
Mai 2022		Juni 2022	
Restmüll 6.	20.	Restmüll 3.	17.
Biomüll 6.	13. 20. 27.	Biomüll 3.	10. 17. 24.
Juli 2022		August 2022	
Restmüll 1.	15. 29.	Restmüll 12.	26.
Biomüll 1.	8. 15. 22. 29.	Biomüll 5.	12. 19. 26.

PRAKTISCHE ÄRZTE

Sonn- und Feiertagsdienste 2021/2022

Dezember 2021:	Jänner 2022:
18./19. Dr. Niederreiter	01./02. Dr. Gusmerotti
24.-26. Dr. Gebhart	06. Dr. Unger
31. Dr. Gusmerotti	08./09. Dr. Gebhart
Februar 2022:	15./16. Dr. Niederreiter
05./06. Dr. Gusmerotti	22./23. Dr. Gusmerotti
12./13. Dr. Niederreiter	29./30. Dr. Unger
19./20. Dr. Unger	März 2022:
26./27. Dr. Gebhart	05./06. Dr. Niederreiter
Sonn- und Feiertagsdienste:	12./13. Dr. Unger
von 10:00 – 11:00 Uhr	19./20. Dr. Gusmerotti
	26./27. Dr. Gebhart

NACHTDIENST – ROTES KREUZ IMST:

Mo – Do von 19:00 – 07:00 Uhr; Fr. von 13:00 – 07:00 Uhr
Die Sonn- und Feiertagsdienste sowie Nachtdienste sind nur in dringenden Notfällen zu beanspruchen.

Telefonnummern: Rotes Kreuz 05412/66444
Dr. Unger 05414/87205 Dr. Gebhart 05412/66120
Dr. Gusmerotti 05414/86244 Dr. Niederreiter 05413/87205

Notrufnummer 144

Freie Tage und Urlaube: Dr. Niederreiter: jeden Donnerstag
Dr. Gebhart: jeden Donnerstag und vom 05.02. bis 13.02.2022
Dr. Unger: jeden Mittwoch und vom 25.03. bis 06.04.2022

PITZTAL-APOTHEKE

6471 Arzl im Pitztal, Dorfstraße 38, Gemeindehaus
Öffnungszeiten: Mo-Fr von 08:00 – 12:00
Tel. 05412/61258, Fax 63499, Mail: arzl@pitztalapotheke.at

ZAHNÄRZTE

Notdienste jeweils von 9:00 – 11:00 Uhr

18./19.12.	Dr. med. dent. Hell Chr., Obermieming	05264/5752
25.-26.12.	Dr. med. dent. Mair Alexander, Ötz	05252/6192
25.12.	Dr. med. dent. Tulvàn Tibor, Pfunds	0680/2466899
31.12.	Dr. med. dent. Rupp Klaus-Peter, Ischgl	05444/20123
01.01.	Dr. med. dent. Gabl Markus, Zams	05442/65700
01./02.01.	Dr. med. dent. Heger Maurice, Ötztal-Bhf	05266/87142
06./07.01.	Dr. med. dent. A. Weisen, Strengen	05447/51010
08./09.01.	Dr. med. univ. Niederreiter Klaus, Imst	05412/65775
15./16.01.	Dr. med. dent. Gabl Markus, Zams	05442/65700
22./23.01.	Dr. med. dent. Hrytsenko Viktoriya, Sölden	05254/2172
29/30.01.	Dr. med. dent. Thomas Jehle, Grins	05442/61952

Infos bitte mit den lokalen Medien bzw. Gem2Go abgleichen

alpenverein
arzl/wald

SICHER
am Berg

Ankündigung Fortbildung ÖAV Arzl/Wald

Notfall Lawine^{SAB} – effiziente Hilfe bei einem Lawinenunfall
Sie lernen, wie man bei einem Lawinenunfall systematisch vorgeht.
Den Schwerpunkt legen wir dabei auf die praktische Vermittlung lebensrettender Maßnahmen. In Vorbereitung auf den Praxisteil vermitteln wir Ihnen Grundlagen im Rahmen einer Präsentation mit anschließender Diskussion.

Inhalte im Detail:

- **Notfallausrüstung: vollständig, funktionstüchtig, vertraut**
- **Organisation: wer macht was?**
- **Notruf absetzen: wo, wer, was, wie viele, Wetter**
- **LVS-Suche: Suchphasen einfach umsetzen**
- **Sondieren: Punktsuche mit System**
- **Ausschaukeln: Teamarbeit und Taktik**
- **Erste Hilfe: Sonderfall Lawine**
- **Abtransport: Zusammenarbeit mit Rettungsprofis**

Theorieteil: Freitag, 07. Jänner 2022, im CHAOS-Pub (abends)

Praxisteil: Samstag, 08. Jänner 2022, Ziel wird je nach Schneelage ausgewählt

Diese Fortbildung richtet sich an alle, die eigenverantwortlich im winterlichen Gelände unterwegs sind.

Es gelten die aktuell gültigen COVID-Regeln, eine Teilnahme am Seminar ist nur unter Einhaltung der 2G-Regel möglich.

Nähere Informationen und Anmeldung (beschränkte Teilnehmerzahl) bei Hannes Krabichler unter 0650 6771400.

Sieben wunderschöne Sommerausflüge für

Vom Besuch des neuen Steinbockzentrum in St. Leonhard über einen geselligen Nachmittag auf der Leiner Alm, einen Einkehrschwung zur Jausenstation Waldeck hoch über dem Weiler Wald bis zur Stalderhütte nach Jerzens führten die Ausflüge im heurigen Sommer 2021 die Bewohner/Innen vom Pflegezentrum Pitztal. Weiters standen auch drei Ausflüge in den Bezirk Landeck am Programm. In der Wahlfahrtkirche Kaltenbrunn im Kaunertal über die Kronburg hoch über der Gemeinde Zams bis zum Tramserhof in Landeck genossen unsere Bewohner/Innen einen schönen Ausflug. Die sieben Sommerausflüge waren wunderschön, bei denen unsere Bewohner/Innen viele alte Freunde und Bekannte getroffen haben und so richtig aufgeblüht sind.

Im neuen Steinbockzentrum in St. Leonhard im Pitztal, wo uns die Gemeinde den Eintritt spendierte, führte uns Mitarbeiterin Karoline durch das Gehege und



Ausflüge des Pflegezentrums Pitztal

Fotos: Pflegezentrum

man konnte die Fütterung der kleinen Steinböcke genau beobachten. Bei Kuchen und Kaffee klang der Nachmittag im hinteren Pitztal sehr gemütlich aus. „Alles was das Herz begehrt“ war dann das Motto auf der Leiner Alm und bei der Jausenstation Waldeck. Die Familie Leopold Raggl mit Schwester Anni und Mutter Ludmilla haben uns zu einem gemütlichen Nach-

mittag mit Wurstsalat und einer zünftigen Jause eingeladen. Leopold Raggl meinte: „Ihr wart früher meine Gäste und jetzt freue ich mich, Euch etwas zurückgeben zu können“. Nach demselben Motto wurden wir auch auf der Leiner Alm bei der Familie von Eiter Christine empfangen, wo wir bei Volksliedern einen unvergesslichen Tag auf der Alm verbrachten. Großartig



Service der Gemeinde Arzl: Kostenlose Rechtsberatung

Die nächsten Rechtsberatungen im Jahr 2022 wird Frau Dr. Pechtl-Schatz an folgenden Tagen in der Gemeinde Arzl abhalten:

Donnerstag, 13.01.2022	Donnerstag, 07.04.2022	Donnerstag, 07.07.2022	Donnerstag, 13.10.2022
Donnerstag, 10.02.2022	Donnerstag, 12.05.2022	Donnerstag, 11.08.2022	Donnerstag, 10.11.2022
Donnerstag, 10.03.2022	Donnerstag, 09.06.2022	Donnerstag, 08.09.2022	Donnerstag, 15.12.2022

Diese kostenlosen Beratungstermine finden in der Zeit von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr in der Gemeinde Arzl (1. Stock, Sitzungszimmer) statt.

Es wird um vorherige telefonische Terminvereinbarung in der Kanzlei Dr. Esther Pechtl-Schatz unter **05412/63030** bzw. um Anmeldung per Mail unter: **imst@anwaelte.cc** gebeten.

Rechtsanwältin Dr. Esther Pechtl-Schatz, Rathausstraße 1, 6460 Imst (www.anwaelte.cc)

die Bewohner/Innen vom Pflegezentrum Pitztal



waren auch die Ausfahrten zur Wallfahrtskirche „Maria Himmelfahrt“ nach Kaltenbrunn ins Kaunertal und zur Kronburg hoch über den Gemeinden Zams/Schönwies sowie der krönende Abschluss der Sommerfrische mit 14 Bewohner/Innen zum Tramserhof nach Landeck.

Abschließend möchten wir uns als Pflegezentrum Pitztal herzlich bei ALLEN Gastwirten für die wunderbare Bewirtung und Aufnahme bedanken. Ein besonderer Dank gilt der Gemeinde St. Leonhard, der Fam. Eiter von der Leiner Alm, der Familie Raggl von der Jausenstation Waldeck sowie dem Team der Stalderhütte in Jerzens. DANKE

Pflegedienstleitung Lukas Scheiber



Pflegezentrum-Leitung übergeben – Lukas Scheiber übernimmt die Heimleitung



Viele Jahre lang war das Pitztal in Sachen Pflege ein weißer Fleck. Einige Bürger mussten sogar im Pflegeheim Kitzbühel untergebracht werden. Das änderte sich schlagartig, als vor acht Jahren in Arzl das Pflegezentrum Pitztal realisiert wurde. Der Bedarf an der Pflegeeinrichtung ist nach wie vor groß. Verbandsobmann Bürgermeister Josef Knabl aus Arzl: „Wir haben in allen Gemeinden Leute auf der Warteliste.“

Untrennbar mit dem Pflegezentrum verbunden ist dessen langjähriger Leiter Adalbert Kathrein, der schon beim Bau mit dabei war. Er hat nunmehr seine Funktion bei der Verbandssitzung am 10. August 2021 an Lukas Scheiber übergeben, dem er aber weiterhin ein Ratgeber bleibt. „Vor acht Jahren hat es im Pflegezentrum noch eine Doppelspitze gegeben. In den vergangenen zwei Jahren haben Lukas und ich schon eng zusammengearbeitet. Während ich meine restlichen Urlaubstage abbaue, schauen wir, dass es einen perfekten Übergang zu Lukas gibt“, sagt Kathrein. Scheiber ist froh, dass der Übergang sehr gut funktioniert: „Adalbert weiß viele Details im Haus, speziell über die Haustechnik, wo wir um seine Tipps froh sind. Ein großer Dank für sein Engagement in den letzten Jahren!“

Als 30-Jähriger die Leitung von 75 MitarbeiterInnen zu übernehmen, ist eine gewisse Herausforderung, der ich mich aber gerne stelle. „Es braucht jeden Einzelnen und jede Berufsgruppe im Haus, dass es so gut funktioniert.“ Für die zukünftigen Herausforderungen, wie dem Pflegemangel, erhoffen sich Scheiber und Kathrein endlich Taten und nicht nur leere Versprechungen der Bundesregierung. „Das Pflegezentrum zählt zu einem der größten Arbeitgeber im Tal. Noch sind wir personell gut aufgestellt, aber die Pflegeausbildung zukünftig wie eine Lehre zu fokussieren sowie den Einstieg über die Stations- und Heimhilfe zum Pflegeberuf zu erleichtern, müssen das Ziel bleiben“, so der neue Heimleiter Lukas Scheiber und sein Vorgänger Adalbert Kathrein abschließend.



Das Pflegezentrum Pitztal ist eine wichtige Einrichtung für das gesamte Tal: Verbandsobmann Bgm. Josef Knabl mit dem neuen Leiter des Pflegezentrums Pitztal, Lukas Scheiber und dessen Vorgänger Adalbert Kathrein (von links)
Foto: Agentur CN12 Novak

Scheiber ist freilich prädestiniert für seinen neuen Job. Er erinnert sich zurück: „Bei der Eröffnung des Pflegezentrums war ich das erste Mal vor Ort. Damals besuchte ich die Krankenpflegeschule in Zams. Nach meiner Berufserfahrung an der Abteilung für Innere Medizin am Krankenhaus Zams übersiedelte ich als Diplomierter Krankenpfleger dann ins Pflegezentrum Pitztal. Schließlich habe ich dort die Pflegedienstleitung übernommen. Derzeit mache ich noch einen berufsbegleitenden Lerngang, Management in Sozial- und Pflegeeinrichtungen mit dem E.D.E.-Zertifikat für Heimleiter.“

Für Bürgermeister Knabl ist Scheiber eine Idealbesetzung: „Seine Stärke ist ein außergewöhnlich positiver Umgang mit den Menschen. Das ist eine große Gabe. Adalbert werden wir immer für seine Arbeit dankbar sein. Er kennt nach wie vor jeden Bewohner persönlich, aber auch jedes einzelne Kabel im Haus. Er wird noch in den kommenden Monaten die baulichen Projekte der Heimeinschau begleiten und dann in den wohlverdienten Ruhestand wechseln. Die Struktur von Heim- und Pflegedienstleitung in Personalunion wird uns bei 50 Betten vom Land vorgeben.“

„Im Pflegezentrum gibt es 50 Dauer- und zwei Kurzzeitpflegeplätze. Aktuell finden sich 50 Personen auf der Warteliste. Die hauseigene Küche kocht regional, auch für alle Kindergärten, die Schulen

und für Essen auf Rädern. Die hauseigene Wäscherei wäscht nicht nur die gesamte Bewohnerwäsche, sondern auch für die Kindergärten, Schulen und die Feuerwehren. Das Pflegezentrum ist eine nicht mehr wegzudenkende Einrichtung im Tal“, so der Verbandsobmann Bgm. Josef Knabl.

Auflösung Woadli-Gewinnspiel Nr. 91

Gewinnspielfrage: Wie lautet der Name des Onlineshops?

Richtige Antwort: Märchenhaft Gewinnerin: **Monika Höllrigl.**

Der Preis kann im Gemeindeamt abgeholt werden. Die Gemeinde gratuliert recht herzlich. Vielen Dank an Janine und Manuel Scholz

Advent in der Tagesbetreuung des SGS-Pitztal

Den Gästen der Tagesbetreuung des Sozial- und Gesundheitssprengels wird den ganzen Advent über ein abwechslungsreiches Programm geboten. So besuchte kürzlich der Nikolaus mit seinem Gefolge die Gäste. Es wird aber auch gebacken, gelesen, gekocht oder einfach nur geplaudert. Adventkranz, -kalender und Kekse dürfen natürlich nicht fehlen. Ein großer Dank dem Pflegezentrum für die tolle Zusammenarbeit (der Nikolaus wurde kurzerhand umgeleitet) und den Arzler Landfrauen für die Übernahme der Kosten für Jause und Geschenke.



Auch Geschenke hatte der Nikolaus dabei



Nikolausjause, spendiert von den Landfrauen



Der Nikolaus mit seinem Gefolge besuchte die Gäste in der Tagesbetreuung Fotos: SGS Pitztal

Unsere Raiffeisenbanken: WIR macht's möglich!

Die Raiffeisenbanken des Pitztals setzen seit Ihrer Gründung vor 130 Jahren auf langfristige und nachhaltige Partnerschaften. Zentraler Bestandteil der gesellschaftlichen und regionalen Verantwortung von Raiffeisen ist die Förderung von Vereinen und Projekten in den Bereichen Kultur, Bildung, Soziales, Umwelt und Sport. Seit der Gründung des Sozial- und Gesundheitssprengels Pitztal am 1. März 1993 besteht mit den Raiffeisenbanken des Pitztals eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit. „Der S&G Sprengel Pitztal ist eine sehr wichtige Einrichtung in unserem Tal - wir sehen uns als langfristiger und verlässlicher Unterstützer des Sprengels“, so die Vorstände Andreas Eiter (RB Pitztal), Oskar Schuchter und Joachim Gabl (RB Arzl-Imsterberg).



v.l.n.r.: Vorstand RB Pitztal Andreas Eiter, Geschäftsführerin des S&G-Sprengels Pitztal Manuela Prantl, Vorstand RB Arzl-Imsterberg Oskar Schuchter, Pflegedienstleiterin Martina Lung, Bürgermeister Josef Knabl, Vorstand RB Arzl-Imsterberg Joachim Gabl

Schlachthaus Wenns fertiggestellt

Das Schlachthaus in Wenns wurde fertiggestellt, ein sehr wichtiges Talprojekt. Jetzt haben wir wieder einen zeitgemäßen Schlachthof, der sowohl für die Gastronomie, die Bauern aber auch für Private sehr wichtig ist. Regionalität wird immer wichtiger! Wenn wir uns gegenseitig unterstützen hilft das uns allen. Eine wichtige Aufgabe hat auch der Verein Pitztal Regional mit Andrea Lechleitner und Markus Kirschner, die sich sehr um die Vermarktung bemühen und sich auch bei den ganzen Planungen eingebracht haben. Die Planung und auch die Bauaufsicht wurden durch Josef Eckhart sehr gut ausgeführt, er hat es gut verstanden, alle Wünsche zu berücksichtigen und die Kosten trotzdem im Auge behalten, ebenso alle beteiligten



Die Metzger Christoph Spiß und Markus Mungenast

Foto: Gemeinde Wenns

Firmen, allen ein herzliches Dankeschön für ihre Arbeit. Die Gemeinde Arzl ist mit 17,5 % beteiligt. (Wenns mit 50%, St. Leonhard mit 24% und Jerzens mit 8,5%). Unsere beiden Metzger Christoph Spiß und Markus Mungenast

sind mittlerweile schon voll im Einsatz, es ist jetzt nur zu hoffen, dass auch die Urlaubsgäste wiederkommen können. Eine Einweihungsfeier wird nächste Jahr folgen, da kann sich dann jeder vor Ort genauer informieren.

Sommermusikwoche der LMS Pitztal

Wie schon letztes Jahr, fand heuer wieder eine musikalische Betreuungswoche, gemeinsam mit der LMS Imst, in der vorletzten Ferienwoche in Imst statt. Von 30.08. bis zum 03.09.21 konnten die MusikschülerInnen daran teilnehmen. Neben dem Musizieren in der Gruppe wie Blasorchester und Ensembles stand fächerübergreifender Unterricht mit Kennenlernen anderer Aspekte, wie Perkussion, Tanz mit Choreografie und Gesang auf der Tagesordnung. Die Kosten für die Betreuung von 8:30 bis 13:30 Uhr übernahm das Land.

Start in das neue Schuljahr 2021/22:

Mit vollem Elan startete die LMS Pitztal im September in das neue Schuljahr. Es konnten zahlreiche neue SchülerInnen aufgenommen werden. Lediglich in den Fächern Klavier und Gitarre gibt es eine nennenswerte Warteliste. Unsere digitale Werbeaktion, „Fachgruppen der LMS stellen sich vor“, (noch auf der Homepage unter www.lms-pitztal.at abrufbar) für die Volksschulen, ist sehr gut angekommen und so meldeten sich über 70 SchnupperkandidatInnen für eine Schnuppereinheit bei uns an.

Seit 22. November werden die SchülerInnen wieder zum allergrößten Teil online über Videotelefonie unterrichtet. Dies funktioniert gut, da Eltern, Schüler und LehrerInnen bereits ausreichend Erfahrung mit diesen Medien haben. Vielen Dank allen Eltern und SchülerInnen für die unkomplizierte Handhabung und Unterstützung für diese doch etwas aufwendigere Unterrichtssituation!!

Veranstaltungen wie Adventkonzert usw. sind leider nicht möglich und muss-

ten schon wieder abgesagt werden. Einzelne SchülerInnen der LMS werden jedoch bei der einen oder anderen Laudes zu hören sein.

Wir hoffen, dass wir wieder bald in den Präsenzunterricht zurückkehren können und wünschen allen eine ruhige Adventszeit und anschließend schöne Festtage und einen guten Rutsch in ein hoffentlich besser planbares 2022.

Das Team der LMS Pitztal



Die Teilnehmer der musikalischen Sommerwoche

Foto: Landesmusikschule Pitztal

Schwimmtage der Volksschule Arzl im Kaunertal

Drei Tage im Quell-Alpin in Feichten, zwei Mal verschoben, und sooo lange darauf gewartet. Vom 18.10. bis 20.10. war es endlich soweit.

Die Kinder der zweiten und dritten Klasse verbrachten mit ihren LehrerInnen Schwarz Thomas, Wassermann Simone, Wurzer Barbara und Eiter Martina wunderschöne Tage beim Streckenschwimmen, Rückenschwimmen, Tauchen, bei den ersten Schwimmversuchen und nicht nur ins Wasser sondern auch manchmal über den eigenen Schatten springen. Das Ergebnis war beeindruckend. Viele Tintenfische, Pinguine und gefährliche Haie wurden gesichtet.

Auf der Heimreise fielen so manchen zuerst begeisterten Gesichtern die Augen zu.

Wir möchten uns noch einmal recht herzlich bei unseren Sponsoren (der Gemeinde, dem Elternverein und der Raika Arzl) bedanken. Weiterer Dank gilt unseren Schwimmlehrerinnen Stefanie Pupeter und Bettina.

Kinder bleiben durch Landfrauen „spielend am Ball“

Was wären wir ohne unsere Landfrauen? Ein Pausenhof ohne „beballte Ladung“ an Bewegungsenergie, die sich in Würfeln, Schüssen, Sprüngen ... Luft macht. In der Sprache des Fußballs müsste „Frau“ euch so umschreiben: Ihr steht nie abseits. Euer Passspiel ist direkt und geradlinig, aber äußerst effizient. Und ihr geht auch dort hin, wo der Einsatz etwas kostet. Vielen, vielen, vielen Dank!!! Durch eure großzügige Spende kann die Volksschule wieder spielend am Ball bleiben.



Die Arzler Volksschüler mit den spendierten Bällen



Kinder der VS Arzl vor dem Quellalpin in Feichten/Kaunertal

Fotos: Simone Wassermann



Kinder haben Spaß im Schwimmbecken



Strahlende Kinder bei einer Pause im Schwimmbecken



Der Sprung ins Becken wird geübt



**Gemeinsam
sind wir stark –
ein Dorf hält
zusammen**

**Gelebte Dorfgemeinschaft im Namen des Hl. Martin
Ein ganzes Dorf feiert Laternenfest!**

alle Fotos: Kiga am Platz!

Das Fest des Hl. Martin – ein Highlight für alle Krippen- und Kindergartenkinder. Doch leider war es auch heuer wieder nicht so leicht....Aus den vielen positiven Rückmeldungen des letzten Jahres heraus haben wir uns bemüht, ein Fest des Dorfes daraus zu machen.

Der Mithilfe und Unterstützung der öffentlichen Einrichtungen (Kindergarten, Schule, Gemeindeamt, Kirche, Pflegezentrum, Magnuskapelle) haben wir es zu

verdanken, dass aus „Heuer leider kein Laternenfest!“ sogar ein ganz besonderes wurde.

Alle genannten Einrichtungen kamen ohne zu zögern unserer Bitte um Mithilfe nach und gestalteten jeweils eine Station zu Ehren des Hl. Martins. So entstanden schließlich 6 stimmungsvolle und leuchtende Stationen, die vielen großen und kleinen Besuchern viel Freude bereiteten, wie uns auch sehr viele Rückmeldungen zeigten.

VIELEN DANK! – Zahlreiche Einwohner setzten auch unsere Anregung aus „Gem2go“ um, im ganzen Dorf vor den Häusern Laternen aufzustellen. Danke auch dafür! Somit war es schließlich nicht nur ein Fest des Kindergartens, sondern des ganzen Dorfes.

Wenn das nicht im Sinne des Hl. Martins ist....

DANKE auch den Landfrauen von Arzl für die guten Martinikipferln, die wir von euch bekommen haben.



Vom Acker zum Bäcker

Das heurige Erntedankfest des Kindergartens Leins stand unter dem Thema: „Vom Acker zum Bäcker“.

Gemeinsam lernten wir verschiedene Getreidesorten kennen, die Weiterverarbeitung bis hin zum Brot. Einen gelungenen und schönen Abschluss durften wir in der Rieder-Mühle (Arzl-Ried) erleben. Dort konnten wir unser Wissen vertiefen. Wir wurden mit selbstgebackenem Brot, sowie mit einem „Baurämuas“ verköstigt.

Danke an Konrad, Veronika, Jasmine und Leni für ihre Bemühungen und den lehrreichen Vormittag.



alle Fotos: Kiga Leins



Geschichte der Arzler Pfarrkirche



Die Fundamente der 1. Arzler Kirche im Altarraum mit dem zentralen „Gründer?“-Grab¹



Kindergartenkinder bei der Besichtigung⁴



Freigelegte Gräber in der Arzler Urkirche²



Die Archeologen fanden in einem Grab ein sogenanntes „Sax“. Ein Sax ist eine kurze, einschneidige Hieb- und Stichwaffe. Unser Messer ist mit Griff 44 cm lang und ist laut den Forschern schon höherwertig, da der Griff und die Scheide aus Holz gefertigt waren und in der Scheide noch zusätzlich ein kleines Messer steckt.³

Fotos: ^{1,2,3} TALPA GnbR, ⁴ Josef Raggl

Nach eineinhalb Jahren Planung und Vorbereitung wurde nach Ostern am 6. April 2021 mit dem Ausräumen der Arzler Pfarrkirche begonnen.

Bereits beim Abbauen der Bänke - sie werden in Strass im Zillertal restauriert - trat die erste Überraschung zutage: wider Erwarten war der Bankboden faul und musste herausgerissen werden. Bei der Reparatur des Plattenbodens dann die nächste Überraschung: Direkt unter den Platten wurden bis zu 10 cm tiefe Hohlräume freigelegt. Das hieß, der Boden musste raus, weil wir nicht das Risiko eingehen wollten, dass er irgendwann an anderer Stelle einbricht.

Es folgte die dritte Überraschung: Unter den Platten befanden sich Fundamentreste. Eine archäologische Untersuchung ist in diesem Falle vorgeschrieben. Das Ergebnis: Es gibt vier Vorgängerkirchen, davon sind zwei älter als die bisher bekannte Jahreszahl 1358.

Erst danach konnte mit der Restaurierung der Raumschale begonnen werden. Es wurden unter dem Anstrich aus den 1970er Jahren Malschichten aus den Jahren 1907, 1875 und 1750 gefunden, die teilweise abgenommen wurden. Wiederhergestellt wurde die Bemalung aus dem Jahr 1907 von Emanuel Raffener, die zur gleichen Zeit wie die Deckengemälde entstand.

Vorher wurden sämtliche elektrische Leitungen für Beleuchtung und Beschallung erneuert. Die Beleuchtung ist teilweise schon in Betrieb, muss aber noch ergänzt und eingestellt werden. Die Altäre, die Kanzel und die Statuen wurden gereinigt bzw. ergänzt und teilweise neu vergoldet. Die Fenster mussten gereinigt, teilweise neu verkittet und ergänzt werden. Drei Elemente wurden ausgebaut und in Innsbruck restauriert. Die Schutzgitter wurden aufgrund mehrerer alter und dicker Anstriche sandgestrahlt, repariert und gestrichen.

Die Türen mit Ausnahme des Hauptportals werden ebenfalls in Strass restauriert. Das Hauptportal wird neu gemacht.

Auf dringende Empfehlung des Denkmalamtes und aller anderen Fachleute



wird neu geschrieben

sollte zur „Wiederherstellung der Raumproportionen“ der Holzboden im Altarraum entfernt und tiefergelegt werden. Da die Sakristei ebenfalls dringend restauriert werden muss - der Boden ist faul und bereits eingebrochen - haben die Pfarrgemeinden dieser Empfehlung im Sinne einer ganzheitlichen Lösung zugestimmt. Das heißt, alles fing von vorne an, wieder um neue Bewilligungen ansuchen und sich erneut um die Finanzierung kümmern.

Die neuerlichen archäologischen Grabungen förderten Neuigkeiten zutage. Neben mehreren Gräbern im ehemaligen Friedhof fand man kurz vor Ende der Arbeiten an einer zentralen Stelle im Altarraum ein Grab mit einem Kurzschwert und einem Messer als Grabbeigaben. Es handelt sich dabei um einen Mann, der eine besondere Stellung innehatte, z.B. könnte er der Stifter der Kirche gewesen sein. Die Archäologen schließen aus den Funden, dass die erste Kirche bereits im frühen Mittelalter gestanden haben muss und sie vermuten, dass es sich um eine Holzkirche handelte. Ein genaueres Datum werden wir aus den Untersuchungen der Skelette erfahren.

Da der neuen Boden erst im Frühjahr verlegt werden kann, wird die Kirche auch nächstes Jahr noch einige Monate geschlossen bleiben müssen.



Die freiwilligen Helfer bei der verdienten Fleischkaspause¹

Diese zusätzlichen Arbeiten sind natürlich mit Mehrkosten verbunden. Die große Spendenbereitschaft der Bevölkerung, die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer sowie das Entgegenkommen der Förderstellen haben uns aber darin bestärkt, diese Erweiterung des Projektes zu wagen. Dennoch werden wir im kommenden Jahr noch einmal einen Spendenaufruf machen müssen: aus dem Budget der Pfarre kann nichts mehr zugeschossen werden, da die Einnahmen aufgrund der Corona-Pandemie stark rückläufig sind.

Ein großes Danke sei an all jene gerichtet, die so großzügig gespendet haben, an die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die bisher mehr als 500 Stunden an der Renovierung der Arzler Pfarrkirche



Die Restauratoren bei der Arbeit³

mitgearbeitet haben, an die Helferinnen und Helfer, die bei den Spendenaktionen (Patenschaften, Kuchenverkauf, Kalender) geholfen haben. Und natürlich an die Förderstellen von Bund und Land und besonders an die Gemeinde Arzl für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit.

Josef Raggl



Der Altar halb gereinigt und halb nicht²

Fotos: ^{1,2} Josef Raggl, ³ Hans Rimml

ACHTUNG: DAS JAHR NEIGT SICH DEM ENDE ZU!

KALENDER:

Der Kalender ist für eine Spende von € 18,- auf der Gemeinde, bei der Raika, und der Pfarrbücherei erhältlich.

SPENDEN:

Spenden werden natürlich noch immer gebraucht... Boden, Portale...es gibt noch viel zu tun. Danke im Voraus.

SPENDENKONTO:

Raiba Arzl-Imsterberg, IBAN:
AT72 3620 7000 0003 5758
lautend auf
„röm. kath. Pfarrkirche Arzl i.P.“



Alles wird gut

Wie einem Kind, so wird uns an Weihnachten Trost geschenkt;
Trost und Hilfe, das Leben zu Bestehen,
Trost und Kraft, entschieden aufzutreten, da,
wo die Welt offensichtlich aus den Fugen geraten ist
und wo sie nicht dem Willen des Schöpfers entspricht.

Wer christlich Weihnachten feiert,
bekennt sich zu einem letzten guten Kern aller Wirklichkeit,
auf den hin der Erlöser dieser Welt alle Menschen sammeln will.
Wer Weihnachten christlich feiert,
darf sich getröstet wissen durch Gottes Versprechen
im Kind von Bethlehem;
Alles wird gut!

Die Teams der Pfarre Arzl, Wald und Leins, alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter, wünschen euch und euren Familien, ein gesegnetes Weihnachtsfest, friedvolle Feiertage und Gottes Segen für das Jahr 2022!

Weihnachten – aus tiefster Not, Verzweiflung, Angst und Ratlosigkeit neuen Lebensmut, neue Hoffnung erleben

Der Evangelist Johannes fasst die Weihnachtsgeschichte in ein paar Sätzen zusammen: Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt ... Die Welt erkannte ihn nicht, ... die Seinen nahmen ihn nicht auf ... das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt ... (Joh 1,9-14).

Laut der Weihnachtserzählung gab es für die schwangere Maria keine Herberge (Lk 2,7). Die Geburt Jesu war in einem Stall, am Rande der Stadt Jerusalem, arm und voller Not. Auch im öffentlichen Leben Jesu haben die meisten die Gegenwart Gottes in ihm nicht erkannt - sie haben ihn sogar abgelehnt. Sehr oft ist Gott, wie damals, auch heute im Stall von Bethlehem – am äußeren Rand - unseres Lebens.

Der Stall von Bethlehem ist ein Spiegelbild für die Ablehnung Gottes in unserer Welt – eine Welt voll Hektik, Konkurrenz, Not und Elend, mit Krieg und Terror, mit Unfrieden und Egoismen, mit Karriere und Gewinnorientierung ohne familiäres, gemeinschaftliches und ökologisches Sorgen. Sie ist gleichzeitig ein Bild für die Annahme Gottes von Menschen die in Armut, Elend und Ratlosigkeit lebten.

Für diese ‚kleinen‘, schwachen Menschen vom ersten Weihnachten war die Ankunft Gottes der Anfang einer neuen Hoffnung und neuer Lebensmut in ihrer tiefen Not, Angst, Ratlosigkeit und Verzweiflung. Für sie war die Geburt Jesu eine Botschaft der großen Freude (Lk 2,10)!

Die Menschheit heute ist nicht anders. Sie sind auch in tiefen Nöten, Angst und Verzweiflung; und noch ärmer, wie die Menschen damals, denn sie erkennen nicht ihre Armseligkeit. Sie meinen, dass es ihnen gut geht, dass sie im Leben alle haben - auch gerade in der Coronapandemie. Viele Menschen unserer Zeit haben wenig innere Kraft und fast keine Belastbarkeit. Sie sind innerlich armselig.

Nur die ‚Kleinen‘ können die kleineren Sachen wahrnehmen. Der erste Schritt zur Erkenntnis der kleinen Anfänge des Heils ist selber klein zu werden, d.h., sich unserer Armseligkeit bewusst werden. Denn „Wer das Reich Gottes nicht so annimmt, wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen“ (Mk 10,15).

Sind wir ‚klein‘ genug, den kleinen Anfang des Heils wahr zu nehmen? Diese Frage können wir beantworten, wenn

wir uns die Antwort der folgenden Frage geben können: Ist Gott noch am Rand meines/unseres Lebens?

Der Stall von Bethlehem kann ein Bild auch für unser persönliches Lebens sein. Da hinein will Gott zuerst geboren werden. Da hinein will Gott Licht und Frieden bringen. Schicken wir ihn an den Rand unseres Lebens? Oder sind wir bereit, ihn in die Mitte unseres Lebens- und handlungs-bereiches zu empfangen? Dort wird die friedliche und die frohe Weihnacht!

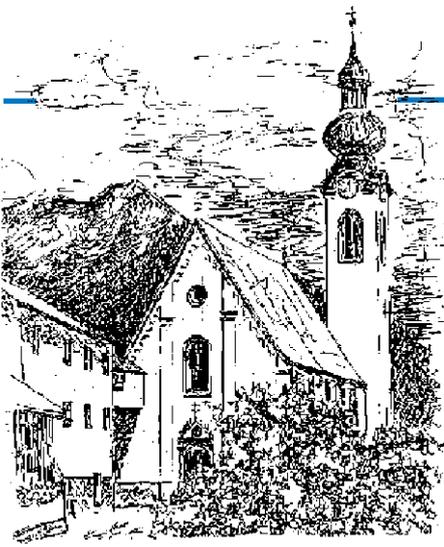
*Ich wünsche euch allen
Frohe Weihnachten!*

Euer Pfarrer

Mag. Dr. Saji Joseph Kizhakkayil



Aus unseren Pfarren



Laternenfest 2021

Auch heuer gab es für die Kindergarten- und Volksschulkinder mit ihren Eltern, Geschwistern und Verwandten wieder einen Sternenweg zu Ehren des Hl. Martin. Es nahmen überaus viele an diesem Weg mit ihren Stationen teil und die Kinder mussten überall etwas mitnehmen und es dann zusammensetzen. Bei allen kam es gut an und auch dieses „Laternenfest“ war etwas Besonderes.



Martins-Station Magnuskapelle



Viele Kinder besuchten die verschiedenen Stationen beim Martins-Sternenweg

Erntedank- mit Erntemarkt

Am 10. Oktober fand das diesjährige Erntedankfest mit Erntemarkt der Pfarre Arzl statt.

Pfarrer Otto Gleinser zelebrierte am Vorplatz die Hl. Messe und dabei wurden die mitgebrachten Erntegaben und Erntekörbchen gesegnet. Die Jungbauern waren anschließend wieder für die schöne Agape verantwortlich und die Besucher konnten beim Erntemarkt allerlei Selbstgemachtes, wie Bauernbrot, Marmeladen, Liköre, Säfte, Muasmehl, Erdäpfel, Zwiebel, Hauswürste, Hanfttee, Eier, Nudeln, Honig und verschiedene Torten und Kuchen mit nach Hause nehmen. Auch den schönen Kalender für die Kirchenrenovierung konnte man erwerben. Davon wären noch einige Exemplare übrig.

Ein großes Danke an alle WarenspendeInnen und KuchenbäckerInnen für ihre Bereitschaft.

Dadurch konnten € 2.653.- für die Innenrenovierung der Kirche gespendet werden.

Bitte umblättern!



Die Auswahl war riesig



Erntedankmesse mit Pfarrer Otto Gleinser am Arzler Kirchplatz

Fortsetzung von vorheriger Seite

Auch der Kuchenverkauf von Mai bis Oktober brachte eine schöne Summe für die Kirche ein. Da kamen noch einmal € 3.950.- dazu. Super. Dafür allen ein sehr herzliches „Vergelt's Gott!“.

Ein besonderes Dankeschön:

Die Pfarre Arzl möchte sich bei den Frauen Klara Köll, Ruth Greil und Sieglinde Lechner ganz besonders für ihren Dienst bedanken. Sie beteten über 20 Jahre für die Verstorbenen die Seelenrosenkränze.



Bilder vom Erntemarkt in Arzl

Fotos: Angela Plattner



Öffentliche Bücherei und Spielothek Arzl

Trotz aller Turbulenzen können wir euch die neuesten Bestseller aus allen Bereichen anbieten. Romane, Biografien, Tatsachen, Kinderliteratur und Spiele, für jeden ist etwas dabei.

Wir bitten euch, die aktuellen Corona-Regeln gemeinsam mit uns einzuhalten. Neue Informationen erhaltet ihr durch unseren Schaukasten und über gem2go.

Öffnungszeiten, wenn wir wieder aufsperrten dürfen:

Mittwoch von 16.00 bis 18.00 Uhr

Freitag von 16.00 bis 18.00 Uhr

Wir wünschen allen unseren LeserInnen frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr!



Erntedank in Leins und Wald



Ein herzliches Dankeschön den **Leiner Bäuerinnen** für das Schmücken der Kirche zum Erntedank und für die Einladung zur Agape im Anschluss der Hl. Messe.

Die Jungbauernschaft/Landjugend Wald feierte am Sonntag, 3. Oktober, das Erntedankfest. Nach der Hl. Messe luden sie zu einer Agape ein. Dazu gab es heuer erstmals auch Kürbiscremesuppe.

Ein herzliches Dankeschön den **Waldler Jungbauern** für das Schmücken mit den Erntegaben und der Musikkapelle Wald für diemusikalische Umrahmung.

Bericht: Pastoralassistent Harald Sturm



Fotos: Harald Sturm und Manuela Krismer

Schutzengel begleiten uns auf unserem Weg mit Gott

Schutzengel andacht, am 2. Oktober um 18:00 Uhr, am Vorplatz der Pfarrkirche Arzl.

Wie schon in den letzten Jahren, wurde auch heuer dem „Tag des Schutzengels“ in besonderer Weise bei einer Andacht gedacht. „Jedes Kind hat einen Engel, der es vor Unglück und Gefahr beschützt.“ Mit diesen Worten begrüßten Tanja und Marina heuer die Kinder bei der Schutzengel-Andacht. Eltern und Großeltern

besuchten mit ihren Kindern und Enkelkindern die Schutzengel andacht.

Zum Abschluss der Andacht bekam jedes Kind noch einen Schutzengel mit, der als Anhänger für die Schul- oder Kin-

dergartentasche gedacht ist. Pfarrer Saji segnete die Kinder, Eltern und Großeltern. Einen herzlichen Dank dem Timler Dreiklang und Tanja und Marina für's vorbereiten.



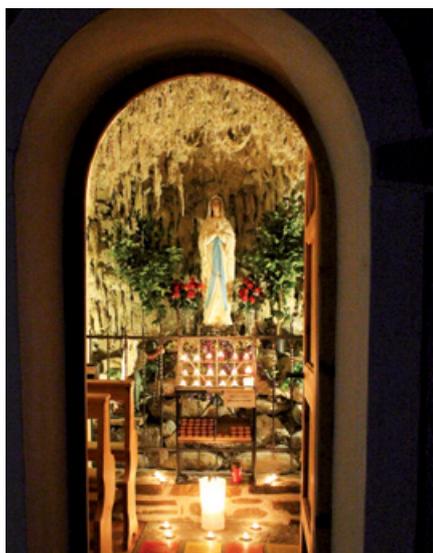
Kinder schmücken gemeinsam einen Schutzengel



Marina und Tanja mit Pfarrer Saji und Kindern bei der heurigen Schutzengel andacht

Bericht und Fotos: Pastoralassistent Harald Sturm

Die Nacht der 1000 Lichter an vielen Orten...



Am Abend des 31. Oktober 2021 erstrahlten auch heuer wieder in vielen Pfarren tausende Lichter.

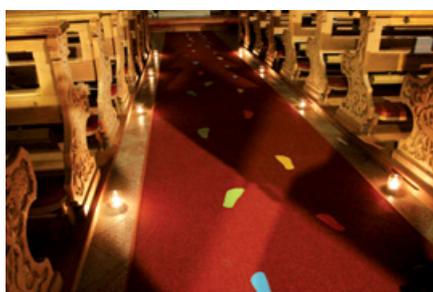
Um große Menschenansammlungen zu vermeiden fand an vielen Plätzen des Seelsorgeraumes Vorderes-Pitztal die Nacht der 1000 Lichter statt. Mit viel Freude und Engagement wurden die Kirchen und Ortskapellen von den Bewohnern der einzelnen Weiler liebevoll mit Kerzen gestaltet und man konnte in eine ganz besondere Atmosphäre eintauchen.

Der Lichterglanz soll uns darauf aufmerksam machen, dass in jedem Menschen etwas Heiliges ist, auch wenn es oft unerkannt oder unbeobachtet bleibt.

Wir sind auf diese Erde geboren, um den Glanz Gottes zu zeigen. Er ist nicht nur in einigen von uns - er ist in jedem Einzelnen.

Ein herzliches Dankeschön allen, welche die Kirchen und Kapellen in Arzl, Wald und Leins zum Leuchten gebracht und dadurch vielen Menschen in dieser schwierigen Zeit damit Freude bereitet haben.

Bericht Pastoralassistent Harald Sturm



Ministranten-Ehrung in Leins



Im Rahmen einer Hl. Messe mit Pfarrer Saji wurden MinistrantInnen für ihren langjährigen Dienst am Altar geehrt.

Ein herzliches Dankeschön den Minis für ihre Treue. Einen besonderen Dank an Madeleine und Marco, die sich während des ganzen Jahres um die Proben und Einteilungen kümmern.

(v.l.n.r) Anika Pfefferle, Pfarrer Saji, Andreas Girstmair, Lara Rimml, Bettina Walch, Markus Schranz, Madeleine Bartl (nicht am Bild Andreas Walch)
Bericht und Fotos:
Pastoralassistent Harald Sturm

Firmung in der Arzler Turnhalle

Aufgrund der Kirchenrenovierung fand die heurige Firmung am 18. September 2021, in Arzl im Turnsaal statt. Firmspender war Dekan Paul Grünerbl.

Es war ein ganz besonderer Tag für die 18 Jugendlichen aus Arzl, die das Sakrament der Firmung empfangen. Wir alle sind nun ein Teil unserer christlichen Gemeinschaft.

Die Firmvorbereitung stand unter dem Motto „Color your life – das Leben ist bunt“. Dieses Motto begleitete uns während der gesamten Vorbereitung.

Die aktuellen Umstände forderten neuen Ideen

So waren wir viel im Freien unterwegs. Unsere Treffpunkte haben sich immer wieder verändert und den aktuellen Gegebenheiten angepasst. Das machte uns aber nichts aus, im Gegenteil, es hat uns viel Spaß gemacht, auch wenn es das eine Mal spät, das andere Mal sehr nass war.

Es hat die Gemeinschaft gestärkt und Ewald und Monika waren großartige Firmvorbereiter. Ihre einfallsreichen Stunden waren geprägt von Wissensvermittlung und Begeisterung.

Zum Abschluss der Vorbereitung führte Pfarrer Saji mit den Firmlingen Einzelgespräche zum Sakrament der Versöhnung. Auch hier zeichnete sich Ewald einmal mehr mit seiner Anwesenheit während aller Gespräche vor dem Pfarrsaal aus. DANKE :)



1. Reihe v.l.n.r.: Fabio Larcher, Noah Pienz, Anna Santer, Zoe Brugger, Lisa-Marie Partoll, Katharina Kopp, Julia Bommassar, Eva Gundolf, Lara Stoll, Lara Deutschmann, Emanuel Frank, Alexander Flir, Alina Krismer, Delara Neururer

2. Reihe v.l.n.r.: Tim Pupeter, Julian Walch, Fabio Banyai, Alexander Zanger, Pfarrer Saji, Dekan Grünerbl, Monika Huter, Ewald Huter, Ingeborg Trenker

Fotos: Angela Plattner

Die erste Firmung in der Bibel war zu Pfingsten: Damals bekamen die Jünger durch den Heiligen Geist den Mut den Menschen von der Auferstehung Jesu zu erzählen. (Apg2)

Firmung bedeutet Stärkung des eigenen Glaubens. Mutig zu sein, die eigenen Talente im Leben einzusetzen, aktiv am Auftrag der Kirche und des Christseins teilzunehmen und sich gestärkt als ein geliebtes Kind Gottes zu wissen.

Ein herzliches Dankeschön an:

- Firmspender Dekan Paul Grünerbl
- Pfarrer Saji
- dem Firmteam: Monika & Ewald Huter
- Jana Huter und Stefanie Heidrich für die musikalische Gestaltung

Wunsch für die Firmlinge:

Dass sie den richtigen Weg durchs Leben finden, dass sie glücklich werden und ihnen der Glaube immer weiterhilft.

Bericht: Lisa-Marie Partoll



Firmspender Dekan Grünerbl und Pfarrer Saji

Pfarre Arzl – Immer für euch erreichbar

Pfarrer Mag. Dr. Saji Kizhakkayil

Telefon: 0681 / 849 72 759

E-Mail: kizhakkayilsaji@gmail.com

Bürozeiten Pfarrsekretariat

Ingeborg Trenker

Dienstag 9.00 – 12.00 Uhr und

Donnerstag 16.00 – 18.00 Uhr

Telefon: I Mobil: 0676/87 307 551

info@seelsorgeraum-vorderes-pitztal.at

Pastoralassistent Harald Sturm

Sprechstunde am Mittwoch und Freitag

nach Terminvereinbarung

Telefon: 0676844575220

E-Mail: harald.sturm@dibk.at

Obmann Pfarrgemeinderat

Robert Siegele

Telefon: 06502562114

E-Mail: r.siegele@drei.at

50 Jahre Agrargemeinschaft Taschachalpe

Mit einem Rückblick in der Vollversammlung und einem Gedenk- und Dankgottesdienst am 8. August mit Diakon Alois Rauch auf der „Taschi- Alm“ feierte die Agrargemeinschaft Taschachalpe heuer ihr 50-jähriges Bestehen.

Das „Taschi“ – seit jeher Arzler Weidegebiet

Die Bauern der Gemeinde Arzl söm- mern ihr Vieh schon seit Jahrhunderten auf der Taschachalm; die diesbezüglich ältesten bekannten Urkunden datieren aus den Jahren 1530 und 1539 (Tiroler Geschichtsquellen Nr. 16, Tiroler Lan- desarchiv).

Bei der Grundbuchsanlage 1907 wur- de das Eigentumsrecht an der Taschachalm der Gemeinde Arzl eingetragen. Nach jahrelangem Rechtsstreit zwi- schen der Gemeinde Arzl und der Ge- meinde Pitztal (jetzt Gem. St. Leon- hard) um Anerkennung des Eigentums- rechtes an bestimmten Grundparzellen die Taschachalm betreffend, stellte das k.k. Landesgericht Innsbruck 1915 fest: „Nach den Ergebnissen der Beweisauf- nahme steht fest, dass die Gemeinde Arzl seit unvordenklichen Zeiten sich im Besitze der Taschachalpe befindet und die Weide nicht nur im eigentlichen, für den Auftrieb von Rindvieh geeigneten Alpenboden, sondern auch in den angrenzenden, von Grasbändern und Grasungen durchzo- genen Gesteinsflächen ausgeübt hat...“. Die Bauern der Gemeinde Pitztal ha-



Das heurige Almteam von Pächter Bruno Füruter

Fotos: Agrar Taschachalm

ben andererseits auch Weiderechte für überwinterte Rinder und Pferde auf der Taschachalm.

Von der Gemeindealm zur Agrargemeinschaft

In den 60iger und 70iger Jahren des vorigen Jahrhunderts wurden in Tirol viele Gemeindealmen neu „reguliert“ und Agrargemeinschaften gebildet. 1969 fasste der Arzler Gemeinderat den Beschluss, die Agrargemeinschaft Ta- schachalpe mit gleichzeitiger Abtretung des Grundes und prozentueller Betei- lung der Gemeinde, zu bilden. Zur da- maligen Zeit war der Almbetrieb nämlich eine ständige Belastung des Gemeinde- haushaltes; zudem war das Almgebäude in einem schlechten Zustand und nicht mehr zeitgemäß, so- dass große Investi- tionen unausweich- lich bevorstanden. 1970 erfolgte die Eintragung des Eigen- tumsrechtes an der Taschachalpe für die Agrargemeinschaft. 1971 beschloss der Arzler Gemeinderat einstimmig(!), gegen eine entsprechende Entschädigung auf

alle Rechte an der Taschachalm zu ver- zichten. In diesem Jahr wurde auch die erste Vollversammlung abgehalten. 1973 wurde vom Amt der Tiroler Landesregierung der Regulierungs- plan für die Agrargemeinschaft er- lassen und die Anteilsverhältnisse der damals 196 Mitgliedschaften („Stammsitzliegenschaften“) festgelegt. 2010 hat im Zuge der aufgeflamnten Diskussion um die Agrargemeinschaften in Tirol, das Amt der Tiroler Landes- regierung festgestellt, dass bei der AG Taschachalpe keine Gemeindegutsagrargemeinschaft vorliegt, da seinerzeit, rechtlich gesehen, eine „Hauptteilung“ erfolgte, indem die Gemeinde eine vereinbarte Ab- lösesumme erhielt. Somit wurde klarge- stellt, dass die Agrargemeinschaft auch weiterhin uneingeschränkt Eigentümerin der Taschachalm ist.

Größte Alm und einzige Almsennerei im Pitztal

Das Almgebiet umfasst das ca.7 km lan- ge Taschachtal von Mittelberg bis hinters Taschachhaus des DAV sowie den „Hoch- leger“ um das Naturjuwel Riffelsee, das ebenfalls im Eigentum der Agrar steht. 1662 ha Eigenfläche (einschließlich Wald, Ödland und Gewässer) sowie die Weide- flächen auf den angrenzenden Grund- stücken der Gemeinde St.Leonhard bis



Altes Almgebäude mit Hütte und Stall bis 1975

zum „Kahlgebirge“ bilden die Almfläche; davon sind von der AMA dzt. 379 ha als „Almfutterfläche“ anerkannt. 300 Rinder, davon 36 Melkkühe, 42 Pferde, Esel und Ponys, sowie 855 Schafe „urlaubten“ heuer auf unserer Alm. Seit 2012 wird die anfallende Almmilch in der Almsennerei zu Butter und Käse veredelt.

Kontinuierlich positive Entwicklung

Im Folgenden einige „Meilensteine“: **1972-76 Neubau des Almgebäudes** unter Gründungsobmann Erich Neururer; hierzu waren großer Idealismus, viele Eigenleistungen und auch finanzielle Beiträge der Mitglieder notwendig. Zudem wurden die Weideverbesserung stark vorangetrieben und wertvolle Weideflächen im Bereich „Breitgampen“ sowie auch auf den neugeschaffenen Schipisten im Riffelseegebiet kultiviert. **1992/93 Bau des geräumigen Almstalles** unter Obmann Johann Raggl. **1993 Übernahme der Riffelseebahn** durch die Pitztaler Gletscherbahn; in den Folgejahren Modernisierung und Erweiterung der Liftanlagen und Ausbau der Schipisten am „Grubenkopf“. **1999-2000 Großzügiger Umbau und Erweiterung des Almgebäudes**, um den gestiegenen Anforderungen für die touristische Nutzung und den gesetzlichen Auflagen zu entsprechen. Anlässlich der Einweihung des Umbaus 2001 stattete der weit über die Grenzen Tirols bekannte Künstler Elmar Peintner



auf'n Hochleger beim Riffelsee

unsere Almkapelle mit einem Bild des „Guten Hirten“ aus.

2007 Neuerrichtung der „Seebachbrücke“.

2008 Einbau eines neuen, großen **Trinkwasserbehälters** und Erneuerung der Trinkwasserleitung zur Hütte. **2011/12** Errichtung der **Almsennerei** zur besseren Verwertung und Veredelung der Almmilch.

2014 **Umbau** der „Schlaflager“ im 1. Stock zu schönen Zimmern in Vollholz mit Dusche und WC, sowie Dämmung des Daches.

2015 **Teilaspaltierung des Zufahrtsweges**.

2017 **Rodung von ca. 2 ha Wald und Umwandlung in Weideflächen** im Zuge einer Wald- Weidetrennung im Bereich des

Schutzwaldes oberhalb des Almgebäudes. Besondere Anstrengungen waren über all die Jahre zur **Erhaltung und Verbesserung der Weide und Beseitigung von Elementarschäden, verursacht durch Muren und Lawinen**, erforderlich. Durch die Mithilfe von freiwilligen Mitgliedern und Betriebshelfern sowie den Einsatz von entsprechenden Maschinen war es möglich, unsere Alm nachhaltig in einem guten Zustand zu erhalten, was auch unser Ziel für die Zukunft ist.

Neue Herausforderungen

Der immer stärker werdende **Zuzug großer Raubtiere**, wie Wolf und Bär, stellen die Almwirtschaft in Tirol vor große Herausforderungen; ein wirksamer Herdenschutz der Schafe, wie dies vielfach als Lösung des Problems von Wolfsbefürwortern propagiert wird, ist in unserem weitläufigen, hochalpinen, auch touristisch genutzten Almgebiet, mit vielen voneinander getrennten, kleinen Weideflächen und Wanderwegen nicht realisierbar; dies bestätigten uns auch erfahrene Experten. Aber was können wir konkret zum Schutz unserer Weidetiere tun? Es ist jedenfalls Gefahr in Verzug! Wir erwarten uns konkrete und wirksame Maßnahmen von der Politik! Oder soll unsere funktionierende Almwirtschaft, die auch für den Touris-

Bitte umblättern!



derzeitige Almhütte mit Stall und Sennerei

Fortsetzung von vorheriger Seite

mus und die gesamte Bevölkerung großen Nutzen bringt und deshalb auch im Allgemeininteresse liegt, den Raubtieren geopfert werden?

Eine weitere Herausforderung ist, gutes Almpersonal zu bekommen und zu halten; neben dem Verdienst und der Freude an dieser verantwortungsvollen Aufgabe sind auch gute Unterkünfte eine wichtige Voraussetzung. Durch die Größe unserer Alm mit den vorhandenen Einrichtungen ist ein entsprechend großes Team erforderlich, wodurch auch ein höherer Bedarf an getrennten und gut ausgestatteten Unterkünften besteht. Der Ausschuss beabsichtigt daher, über der bestehenden Almsennerei zusätzliche Unterkünfte für das Almpersonal zu errichten.

Mit Freude und Dankbarkeit können wir auf fünf Jahrzehnte mit einer positiven Entwicklung auf unserer Alm zurückschauen.



im Taschachtal

Fotos: Agrar Taschachalm

Dank gilt allen, die dazu beigetragen haben: den Almbewirtschaftern mit ihren Mitarbeitern für ihren großen und verantwortungsbewussten Einsatz, den Ausschussmitgliedern für ihre ehrenamtliche Arbeit für die Gemeinschaft, den Agrarmitgliedern und ihren Angehörigen für das Interesse an der Alm und

die Bereitschaft zur Mitarbeit sowie den Liftbetreibern, den Gemeinden, der Landesjagd und dem Tourismus für die gute Partnerschaft.

Das gemeinsam Erreichte lässt uns auch mit Zuversicht in die Zukunft blicken. *Obmann Andrá Neururer*



beim Weideräumen 2021



Sennerei seit 2012



beim Weideräumen 2020



Schafabtrieb durchs Pitztal bis 2019

Photovoltaik und Raus aus Öl und Gas - waren noch nie so einfach und so günstig

Sowohl hinsichtlich der Errichtung einer Photovoltaikanlage, als auch beim Tausch einer alten Öl- oder Gasheizung hin zu erneuerbaren Energien haben sich in der 2. Jahreshälfte 2021 attraktive Neuerungen ergeben.

Heizungstausch wird aktuell mit bis zu 73 Prozent gefördert!

Der Heizungstausch hin zu einer zukunftstauglichen Pellets- oder Wärmepumpenheizung, sowie ein Fernwärmeanschluss waren noch nie so günstig wie jetzt. Sowohl Land als auch Bund unterstützen Sie mit satten Förderbeiträgen und so wird Tirol bis 2050 energieautonom.

Im Rahmen der Wohnbauförderung des Landes Tirol gibt es einen Zuschuss von 25 Prozent der förderbaren Kosten, sowie einen Einmal-Bonus von 3.000 €, obendrauf fördert der Bund mit 50 Prozent bzw. maximal 7.500 €.

Wer die Förderung in Anspruch nehmen will muss bloß sechs einfache Schritte befolgen: Online registrieren, Energieberatung machen, Angebote einholen, Anlage errichten, Rechnung einreichen, Förderbeitrag kassieren und nachhaltige Wärme genießen.



© Energie Tirol, Raggl

> Tausch hin zu einer Pelletsheizung: Kosten 26.000 €

Förderung Land Tirol: 25 % = 6.500 €

Einmal-Bonus Land Tirol: 3.000 €

Förderung Bund: Maximalbetrag (mit 50% der förderungsfähigen Kosten begrenzt) von 7.500 €

Damit wird eine **Förderquote von 65 % = 17.000 €** erreicht

Alle weiteren Details finden Sie unter:
www.energie-tirol.at/raus-aus-fossil/

allen Tirolerinnen und Tirolern, bei Anlagen mit einer Leistung von mindestens sieben Kilowatt-Peak ein Maximum an Förderungen für ihr eigenes kleines Kraftwerk zu lukrieren. Das wiederum hilft uns, das Landesziel TIROL 2050 energieautonom zu erreichen, für das annähernd alle geeigneten Dachflächen mit Photovoltaik-Anlagen ausgestattet werden müssen“, gibt Wohnbaulandesrätin Beate Palfrader die Richtung vor.

Ein Rechenbeispiel:

Eine Photovoltaik-Anlage (Aufdachanlage) in der Größe von 7 kWp kostet ca. 14.000 Euro

Durch die Förderung des Bundes „Photovoltaik 2020-2022“ werden alle kWp anteilmäßig gefördert: 7 x 250 Euro = 1.750 Euro

Die Tiroler Wohnbauförderung und Wohnhaussanierung fördern das sechste und siebte kWp mit je maximal 1.000 Euro = 2.000 Euro

Die Gesamtkosten abzüglich der kombinierten Förderungen belaufen sich damit auf: 10.250 Euro

RÜCKFRAGEN BEI:

Energie Tirol

0512-589913

E-Mail: office@energie-tirol.at



Zum Beispiel:

> Tausch hin zu einer Luftwärmepumpe:

Kosten 22.000 €

Förderung Land Tirol: 25 % = 5.500 €

Einmal-Bonus Land Tirol: 3.000 €

Förderung Bund: Maximalbetrag (mit 50% der förderungsfähigen Kosten begrenzt) von 7.500 €

Damit wird eine **Förderquote von 73 % = 16.000 €** erreicht

Tiroler Photovoltaik-Förderung mit Bundesförderung kombinierbar

Zudem ist es seit 1. August 2021 möglich, die Landesförderung für Photovoltaik (www.tirol.gv.at/bauen-wohnen/wohnbauforderung) mit der Förderung des Bundes (www.umweltfoerderung.at) und etwaigen Zuschüssen von Gemeinden zu kombinieren. „Dadurch ermöglichen wir

Tiroler Seniorenbund - Ortsgruppe Gemeinde



Am 4. August wurde die verschobene Jahreshauptversammlung im Hotel Arzlerhof abgehalten

Fotos: Hans Rimml

Bei der ordentlichen Jahreshauptversammlung am 4. August legte Obmann Toni Staggl diese Funktion, welche er über 23 Jahre inne hatte, zurück. Für diese langjährige Tätigkeit, die er immer mit viel Geschick und Umsicht führte, möchte sich das Ausschuss-Team recht herzlich bedanken. Auch im Namen der vielen Mitglieder, welche in den Jahren unter Obmann Toni mit dabei waren, wird ein „Dankeschön“ ausgesprochen.

Als sein Nachfolger wurde bei der Versammlung Peter Walch gewählt. Dieser wird sich mit seinem Team bemühen, auch in Zukunft wieder Aktivitäten mit schönen Zusammenkünften und gemütlichen Stunden für die Arzler Senioren zu planen, organisieren und durchzuführen.

Neben Obmann Peter Walch wurden bei der Versammlung auch Kassierin Edeltraud Rimml und Schriftführer Josef Bachmann in ihren Funktionen bestätigt.

Nach Rücksprache mit dem Landesgeschäftsführer Christoph Schultes wurde eine notwendige, und durch den neuen Obmann gewünschte Erweiterung des Ausschusses mit Obmann Stv. Josef Knabl aus Wald und Schriftführer Stv. Hans Rimml aus Osterstein ergänzt. Das Jahr 2021 war bis zum Juni wieder geprägt durch die Pandemie und die damit verordneten Lockdowns.

Ab Juni gab es dann aber einige Lockerungen und es konnten wieder alle Veranstaltungen unter Einhaltung der 3G Regelungen - geimpft, getestet oder genesen, abgehalten werden. Es wurden auch wieder Ausflugsfahrten geplant und durchgeführt.

„Erster Treff nach dem Lockdown“ führte die Arzler Senioren am 15. Juni ins Langtauferrtal zur „Melager Alm“.

Am 29. Juli trafen sich die Teilnehmer zu einer „3-Seenwanderung“ am Seefelder Plateau. Am 09. September führte eine Tagesfahrt die Senioren nach Füssen/

Weißensee und den Abschluß der Tagesfahrten machte die „Fahrt ins Blaue“ nach Klausen/Brixen in Südtirol.

So konnten trotz verspätetem Start auch in diesem Jahr für die Mitglieder der Ortsgruppe Arzl vom „Ausschuss-Team“ einige schöne Treffen organisiert und durchgeführt werden.

Neben den Tagesfahrten wurde auch als kleines Dankeschön für die freiwilligen Helferinnen (Verteilung der Einladungen usw.) zu einem gemeinsamen Essen im „Herz As“ eingeladen.

Die Fahrt ins Blaue stand im Zeichen „50 Jahre Ortsgruppe Arzl“ und konnte zu einem günstigen Preis angeboten werden. Die Ortsgruppe Arzl des Tiroler Seniorenbundes wurde im Jahre 1970 von Kathrein Ernst (Naglers) gegründet.

Zu einem schönen Totengedenken für verstorbene Vereinsmitglieder, dieses Jahr erstmalig in einer Kirche der Gemeinde, traf man sich zur Hl. Messe mit Pfarrer Otto Gleinser, musikalisch umrahmt von



Landesgeschäftsführer des Tiroler Seniorenbundes Christoph Schultes und Bgm. Josef Knabl mit Altobmann Toni Staggl und Nachfolger Peter Walch, Kassierin Edeltraud Rimml und Schriftführer Josef Bachmann.



Am 9. September führte eine Tagesfahrt die Senioren nach Füssen/Weißensee und den Abschluss der Tagesfahrten machte die „Fahrt ins Blaue“ nach Klausen/Brixen in Südtirol.

Arzl i.P. – Obmannwechsel – Jahresrückblick



Eine sinnliches „Totengedenken“ in der Walder Pfarrkirche natürlich mit „2G“



Josef und Hansjörg am 11. November in der Pfarrkirche Wald. Im Anschluss daran noch ein gemütlicher Ausklang im „Herz As“.

Vorschau

Im kommenden Jahr sollen neben den gewohnten Veranstaltungen z.B. wieder die persönlichen Gratulationen zu runden und halbrunden hohen Geburtstagen gemacht werden. So soll über Tagesfahrten, Wanderungen, „Plauderstunden“ mit gemütlichen Treffs in der Gemeinde, aber auch über eine eventuell zweitägige Ausflugsfahrt nachgedacht, gesprochen und auch geplant werden.

Über alle Aktivitäten im neuen Jahr werden wir wieder rechtzeitig informieren und einladen.

Das Team um Obmann Peter Walch möchte sich bei allen Mitgliedern und allen HelferInnen, aber auch bei allen Sponsoren für ihr Vertrauen und für die Mitarbeit beim Tiroler Seniorenbund, Ortsgruppe Gemeinde Arzl im Pitztal, recht herzlich bedanken.

Ebenfalls wünscht das gesamte Team für die bevorstehenden Feiertage viel Gemütlichkeit, Besinnung und Freude für das kommende Jahr 2022 das Allerbeste, Glück und vor allem Gesundheit.

Wer auch gerne die Vorteile einer Mitgliedschaft beim Tiroler Seniorenbund

und die Aktivitäten der Ortsgruppe nutzen möchte, oder einfach gerne mit Gleichgesinnten einige schöne Stunden oder Tage verbringen möchte, und an einer Mitgliedschaft interessiert ist, kann sich gerne bei einem Funktionär des Ausschuss-Teams oder beim Obmann melden und informieren.

Einfach mal fragen, es macht dir sicher viel Freude, mit dabei zu sein.

Kontakt: Telefonnummer Obmann 0664/3030031 oder einfach per e-Mail seniorenbund-ortsgruppe@arzl-pitztal.info.

Für die Ortsgruppe

Hans Rimml (Schriftführer Stv.)



Langtaufertal - MelagerAlm, Südtirol



Tirols modernste und größte Waschstraße – Wascharena Tirol GmbH

Die Firma „Wascharena Tirol GmbH“ mit dem Sitz in Arzl im Pitztal betreibt seit 2018 den Waschpark in Telfs und eröffnet im Frühjahr 2022 in Imst die modernste und größte Waschstraße Tirols.

Nach langjähriger Erfahrung in der Autowaschbranche gründete ich, Ethem Neseli, 2018 meine eigene Firma und eröffnete den Waschpark in Telfs. Als Geschäftsführer der Wascharena Tirol GmbH Sorge ich dafür, dass meine Kunden stets kompetente Beratung und gute Waschqualität bekommen.

Mit der modernsten Waschstraße in Imst treffe ich den Puls der Zeit und biete meinen Kunden mit einer 30 Meter langen Waschstraße ein exklusives Wascherlebnis mit einem Schaum- und Lightshow. Gemütlich im Auto sitzen bleiben, nebenbei noch einen Kaffee trinken oder einfach nur die Lightshow genießen, die Wascharena Tirol macht das alles ohne Wartezeiten möglich. Ganz besonders zu erwähnen gilt mein Ansatz der Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein. Dank biologischer Wasseraufbereitung und der modernsten Technik Sorge ich für umweltfreundliche und ressourcensparende Autowäsche.

Wer nicht in die Waschstraße möchte, hat zudem die Möglichkeit sein Auto an fünf top modernen SB-Waschplätzen mit Powerschaum, Wachsversiegelung und fleckenfreier Spüllanze (Osmoseanlage) zu waschen.

Woadli- Gewinnspiel Nr. 92

Wie lang ist die Waschstraße?

Wer die richtige Antwort bis zum 28.01.2022 im Gemeindeamt schriftlich, persönlich, telefonisch oder per E-Mail abgibt, nimmt an der Verlosung teil.

Unter allen richtigen Antworten werden ZWEI Waschkarten im Wert von je € 25,00 verlost.

Antworten an: Tel. 05412/63102-15 oder v.huter@arzl-pitztal.tirol.gv.at



Spatenstich: (von links) Imster Bürgermeister Stefan Weirather, Geschäftsführer von Washtec-Austria Matthias Bertoldi, Mag. Norbert Lung (Firma Canal), Bauherr und Geschäftsführer der Wascharena Tirol GmbH Ethem Neseli, Gebietsleiter von Washtec-Austria Norbert Eisl, Bauherrin Mag. Buket Neseli, BA, Architekt Ing. Robert Schwarzl, Johann Parzmair (Inowa Abwassertechnologie), Ing. Harald Schwab (Firma Strabag – Gruppenleiter) und Ing. Daniel Kerber (Firma Strabag – Bauleiter)

Fotos und Visualisierungen: Buket



Zusätzlich stehen meinen Kunden acht überdachte Sauger-Plätze zur Verfügung, wo sie auch bei Wind und Wetter ihr Auto in Ruhe saugen und pflegen können.

Was wäre die modernste Waschstraße ohne einen Lounge-Bereich für die Kunden? Das Wascherlebnis kann bei einem Kaffee, Getränk oder Snack in der Lounge abgerundet werden, wo die Kunden auch Autopflegeprodukte u.v.m. erwerben können.

Wen meine Arbeit interessiert kann mir auf Social Media folgen, wo regelmäßig Informationen und Updates gepostet werden.

Unsere Standorte:

Hans-Liebherr-Straße 5, 6410 Telfs
Langgasse 73, 6460 Imst



Social Media:
wasch_arena
Wasch Arena



Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen der Schützenkompanie Wald

Mittlerweile ist es bereits zur Tradition geworden, dass die Schützenkompanie Wald am Seelensamstag, nach der Messe mit Kranzniederlegung und dem Totengedenken, zur Jahreshauptversammlung in die Jausenstation Waldeck einlädt.

Obmann und Hauptmann Daniel Eiter führte durch die Versammlung, nach den Berichten über die zwei letzten Jahre vom Kassier und der Schriftführerin, folgte die Neuwahl des Kompanieausschusses. Bürgermeister Josef Knabl übernahm die Wahlleitung und nahm die Vorschläge entgegen, der gesamte Ausschuss stellte sich der Wiederwahl. Einstimmig wurde der komplette Ausschuss wiedergewählt, als neuer Beirat konnte Fabian Schwarz gewonnen werden. Er komplettiert das Team rund um Daniel Eiter (Obmann und Hauptmann), Herbert Stocker (Kassier), Sabrina Neururer (Schriftführerin) sowie Anselm Neururer, Gerald Raich, Pepi Knabl, Reinhard Schuler, Stefan Neurauder und Walter Flir (alle Beirat).

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ an jeden einzelnen Schützen und jede Marketen-derin, die letzten Jahre waren sicherlich in vielerlei Hinsicht nicht einfach - wir wissen, dass wir uns auf euch verlassen können und dass ihr uns unterstützt!



v.l.n.r: Ramona Brecher, Herbert Raich, Daniel Eiter - in der Mitte die Jubilare der Fähnrich Herbert Krabichler sowie der Leutnant Bernhard Neururer, Paul Eiter, Sabrina Neururer

Foto: Tamia Espinosa-Rimache

Herzliche Gratulation zum 60. Geburtstag

Am 10. September wurde die Schützenkompanie Wald von Herbert Krabichler und Bernhard Neururer anlässlich ihrer 60. Geburtstage in die Jausenstation Waldeck zur gemeinsamen Feier eingeladen. Bereits im Frühjahr 2021 feierten die beiden Jubilare ihren 60. Geburtstag, nun konnten wir endlich mit Herbert und Bernhard anstoßen und sie und ihre Familien hochleben lassen.

Im Namen der gesamten Kompanie bedanken wir uns an dieser Stelle für die Einladung zu eurer 60er-Feier!

Wir gratulieren euch nochmal recht herzlich mit einem kräftigen „Schützen Heil“ und hoffen auf noch viele gemeinsame Stunden.

**ALLES IN EINER APP:
JETZT KOSTENLOS AUF
GEM2GO.AT**



Jungbauernschaft Landjugend Wald

Rezept für Gesundheit

Zutaten:

- 2 Tassen Kraft
- ½ Tasse Geduld
- 1 Pfund Ruhe
- 4 cl Vertrauen
- 1 Tüte Lachen
- 2 Tropfen Glück
- 3 Esslöffel Lebenslust
- 2 Esslöffel Besonnenheit
- 50g Selbstbeherrschung
- 1 Prise Gelassenheit

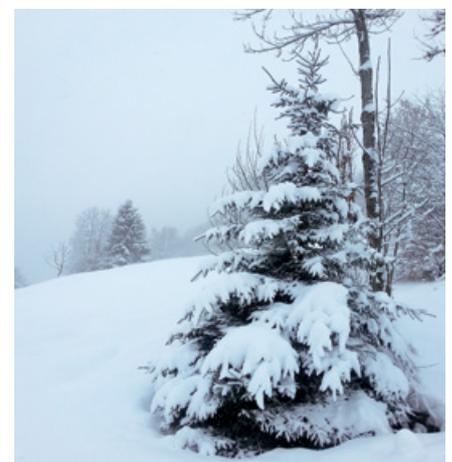
Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Arzl!

Dieses Rezept passt gut zu unserer jetzigen Situation.

Hiermit wünschen wir, die Jungbauernschaft / Landjugend Wald, euch allen weiterhin viel Durchhaltevermögen, Gesundheit und vor allem Zusammenhalt.

Die Jungbauernschaft / Landjugend Wald wünscht frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2022.

Wir sind sehr zuversichtlich und hoffen, dass wir uns im neuen Jahr 2022 wieder öfter sehen können.



Aktivitäten seit der letzten Ausgabe **alpenverein** arzl/wald



Am Samstag, den 21. August, unternahmen wir eine Bergtour im vorderen Kaunergrat oberhalb der Falkaunsalm. Als Gipfel wurde der 2.914m hohe Peischlkopf ausgewählt. Der Anstieg führte uns von der Falkaunsalm auf einem Fahrweg zu den Rossböden, teilweise weglos und zum Schluss in leichter Kletterei auf den aussichtsreichen Gipfel.

Die nächste Unternehmung führte uns am 12. September ins Sellraintal, genauer gesagt nach Haggen. E-Bike-unterstützt fuhren wir zur Sonnbergalm auf 1.950m, ab dort folgte der weitere Aufstieg einem Pfad zur Peider Scharte. Der letzte Teil des Anstieges führte uns über einen Geländerücken zum Gipfel des Flaurlinger Rosskogels (od. Seejoch) auf 2.808m.

Auch für den kommenden Winter haben wir wieder einige Aktivitäten geplant. Nähere Informationen findet man in der Mitgliederzeitung „Beisselstein“.

Im Jahr 2022 feiert die ÖAV Sektion Imst-Oberland, zu welcher unsere Ortsgruppe gehört, Ihr 150-jähriges Bestandsjubiläum sowie die sektionseigene Muttekopfhütte Ihr 130-jähriges Bestehen. Es sind einige Aktionen geplant und die Ortsgruppe Arzl-Wald wird sich an den geplanten Aktivitäten beteiligen.

Für den ÖAV Arzl/Wald
Hannes Krabichler

<- Peischlkopf Flaurlinger Rosskogel->
alle Fotos: Hannes Krabichler





Wandertag – „Timler Käppälåverein“



Rifflsee im Nebel

Auch heuer organisierte der „Timler Käppälåverein“ wieder eine gemeinsame Wanderung. Diesmal ging's zum Rifflsee. Start war am 11. September um 8.30 Uhr beim Feuerwehrhaus in Timls. Die Witterung an diesem Tag ließ zwar ein wenig zu wünschen übrig, da es immer wieder regnete, aber von dem bisschen Wasser haben sich die Wanderwilligen nicht abhalten lassen. Wir sind ja nicht aus Zucker..... Mit Pitztal Reisen ging's nach Mandarfen und

von da mit der Gondel zur Bergstation. Mit Schirm, Regenbekleidung und bester Laune wanderte die ganze Mannschaft dann um den umnebelten Rifflsee. Wahrscheinlich der guten Laune wegen lichtete sich dann der Nebel und die Sonne zeigte sich sogar ein wenig. Hunger und Durst machten sich bemerkbar, also lag der Einkehrschwung in die Taschachalm nahe, wo ausgiebig gejaust, getrunken und entspannt wurde. Dann wieder mit Pitztal Reisen Richtung Timls. (ra)



Auch die Kinder kamen nicht zu kurz und tobten sich noch am Spielplatz aus.
Fotos: Tanja Lenz, Vroni Höllrigl, Gregor Stoll und Wolfgang Rauth



Taschachalm



Entspannung pur



Am 3.10.2021 ging's dann weiter mit dem „Timler Oktoberfest“, welches auf der Wiese vom Rauth Wolfgang stattfinden durfte. Ein Fest für Jung und Alt. Jeder, der Zeit hatte, half tatkräftig bei den Vorbereitungen mit. Für alles war gesorgt: Speis und Trank sowie Live-Musik und Unterhaltung für unsere Kleinen.....

Der Reinerlös fließt dem „Timler Käppälåverein“ zu, der sich recht herzlich für die rege Teilnahme und Spendenfreude der Besucher/innen bedankt.



GEM 2GO Die Gemeinde Info und Service App

DIE WICHTIGSTEN INFOS DEINER GEMEINDE

ALLES IN EINER APP: JETZT KOSTENLOS AUF **GEM2GO.AT**

App Store | Google Play | Microsoft

Feuerwehr Arzl unter neuer Führung,

Am Freitag dem 17.09.2021 fand im Gemeindesaal Arzl die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Arzl statt. Aufgrund des Rücktritts des (Alt)Kommandanten wurde in diesem Zuge auch eine Neuwahl für den Posten des Kommandanten durchgeführt. Kommandantstellvertreter BI Benjamin Wöber wurde klar mit 60 Stimmen zum neuen Kommandanten gewählt. Im Anschluss wurde auch der Kommandantstellvertreter gewählt. OLM Philipp Zangerle wurde ebenfalls klar mit 60 Stimmen zum neuen Stellvertreter gewählt. Gutes Gelingen bei ihren zukünftigen Tätigkeiten. Ein großer Dank gilt dem Altkommandanten Markus Raggl für seine jahrelange Tätigkeit im Ausschuss der Feuerwehr und in den letzten Jahren als Kommandant.

Neukommandant Benjamin Wöber berichtete in diesem Zuge über die vergangenen Einsätze, Tätigkeiten, Übungen,



Neues Kommando der Feuerwehr Arzl (v.l.n.r.: Elmar Schöpf, Philipp Zangerle, Benjamin Wöber, Lukas Winkler)
Fotos: FF Arzl

Kurse und Anschaffungen seit der letzten Jahreshauptversammlung im März 2020, kurz vor Ausbruch der Pandemie. Angelobt wurden Zangerle Julian, Schöpf Heiko und Bommasar Mathias. Befördert zum Oberfeuerwehrmann wurde Zangerl Fabian und zum Hauptfeuerwehrmann Neururer Daniel. Flir Hans wurde zum Hauptlöschmeister befördert. Geehrt für

25 Jahre Dienst bei der Feuerwehr wurden Flir Hans, Halder Lukas, Lippl Armin und Rauth Wolfgang. Weiters wurden Schöpf Elmar, Konrad Peter und Neururer Paul für 40 Dienstjahre bei der Feuerwehr ausgezeichnet.

Zu einem Fahrzeugabsturz kam es am 8. November unterhalb von Timls. Aus bisher unbekannter Ursache löste sich bei



Geehrte Feuerwehrkameraden: v.l.n.r.: Abschnittskommandant Adalbert Kathrein, Bezirksabschnittskommandant Hubert Fischer, Hans Flir, Lukas Halder, Armin Lippl, Wolfgang Rauth, Kommandant Benjamin Wöber, Bürgermeister Josef Knabl



Jahreshauptversammlung im Gemeindesaal



Wrack im Feld

einem abgestellten Fahrzeug im Ortsteil Timls die Handbremse eines PKW. Dieser rollte daraufhin über die Gemeindestraße ein steiles Feld hinab, querte erneut die Gemeindestraße, überschlug sich mehrmals und kam schlussendlich oberhalb der Landesstraße zu liegen. Zum großen Glück befanden sich keine Personen im Fahrzeug und auch sonst wurde niemand verletzt. Die Aufgabe der Feuerwehr bestand darin bei der Bergung behilflich zu sein und die Unfallstelle abzusichern.

Für den Ernstfall wird bei der Feuerwehr Arzl ständig geschult und geprobt. So fanden im Herbst wieder zwei Herbstübungen statt. Natürlich unter Einhaltung aller Corona-Bestimmungen. Übungsobjekt war bei beiden die Firma HTB im Arzler Gerwerbegebiet. Übungsannahme war ein Brand im Schlossereigebäude mit mehreren vermissten Personen, sowie eine eingeklemmte Person unter einem Stapler, welche mittels Hebekissen zu bergen war. Vielen Dank der Firma HTB, dass wir in dem Gebäude üben durften.

Auch eine sehr gute Erste-Hilfe-Ausbildung ist bei der Feuerwehr Voraussetzung. So fand der erste Outdoor-Erste-Hilfe-Kurs überhaupt in Tirol am Skigebiet Hochzeiger statt. Der Kurs richtet sich speziell an Unfälle im alpinen bzw. auch hochalpinen Gelände und passt perfekt zur Feuerwehr. Bei verschiedenen Szenarien wurde die richtige Vorgehensweise ausführlich geschult. Ein großes Dankeschön gilt unseren zwei Ausbildern und dem Österreichisches Rotes Kreuz für die super Durchführung.



Übungsobjekt HTB



Atemschutztrupp

Speziell für unsere zukünftigen Feuerwehrler fand im Oktober ein Feuerwehrtag für alle Teilnehmer unseres 150 Jahre Feuerwehr Arzl Malwettkampfs statt. Viele neugierige Kinder konnten dabei verschiedenste Bereiche der Feuerwehr selbst probieren und auch unsere Fahrzeuge und Feuerwehrhalle anschauen.



Versuche am Strahlrohr



Starke Truppe vor der Feuerwehrhalle



Schulung am Hochzeiger



Verletzte Person bei Radunfall



Rundfahrt im Feuerwehrauto

Was war los beim SC Wald?

Um unsere Mitglieder in der coronabedingt ruhigen Vereinszeit fit zu halten, hatten wir eine neue Idee: den „**Bewegungs(S)pass**“. Dieser kam bei allen Mitgliedern - vor allem auch bei den Kindern - sehr gut an! Belohnt wurden alle dann bei einem gemütlichen Spielenachmittag mit Grillen Anfang Juli. Viele tolle Preise wurden verlost: Hauptpreise waren ein Frühstück im Café 3440, ein Gutschein für Bike Republic Sölden und ein Bungy-Sprung. Weiters wurden Eintrittskarten für den XP-Kletterpark, das Ötzidorf, die Area 47 usw. verlost. Danke an dieser Stelle an die Sponsoren und alle, die so toll mit den unterschiedlichsten Aktivitäten mitgemacht haben!

Die Sportanlage am Seetrog mit Fußballplatz und Volleyballplatz wurde gerne besucht. Wir haben auch einen neuen **Spind für Bälle** aufgestellt und freuen uns, wenn dieser immer wieder gerne genutzt wird.



Unser neuer Bälle-Spind

Auch die **Alpencup-Mannschaft** hatte wieder einige Heimspiele am Seetrog.

Anlässlich des 950-jährigen Jubiläums unseres Weilers Wald wurde in Vertretung des SC Wald und aller anderen Vereine



Obmann Armin, Georg Raich, Max Heinz vom ASVÖ, Rebecca

Alle Fotos: SC Wald

eine „Zeitkapsel“ vergraben. Die Kapsel wurde mit viel Post für die Zukunft, Briefen, Zeichnungen, Notizen, privaten Gedanken und Wünschen gefüllt. In 50 Jahren wird die Zeitkapsel dann zum 1000-jährigen Jubiläum unseres Dorfes wieder geöffnet.

Im September fand auch die ASVÖ-Aktion „Engagiert wie Du“ (mit Max Heinz, ASVÖ-Bezirksverantwortlicher und Ansprechpartner des SC Wald) statt. Ziel dieser Aktion ist es, langjährigen Mitgliedern für die freiwillige Tätigkeit zu danken. Für unser Ehrenmitglied und Platzwart Georg Raich war das eine gelungene Überraschung! Lieber Schorsch, „Vergelt’s Gott“ für dein jahrelanges Engagement und die verlässliche Mithilfe beim Sportclub Wald!

Highlights im Oktober

Wir freuen uns sehr, unseren Mitgliedern **drei neue Programme** anzubieten:

Speziell für unsere Kinder starteten wir das „**Ninja Kids Movement Training**“. Trainiert wird mit Leo Moser, einem professionellen Sportwissenschaftler und Kampfkunstlehrer. Das abwechslungsreiche Training quer durch alle Bewegungsformen und Sportarten beinhaltet Kampfsport, Kampfkunst, Parkour und Freerunning! Trainiert wird ohne „Drill“

– es geht nicht um Leistung, sondern um Spaß an der Bewegung und am Sport. Es wird ausgiebig trainiert, gespielt und ausgetobt.

Als Erwachsenen-Version zum „Ninja Kids Movement Training“ starteten wir „**Crossfit**“. Hierbei handelt es sich um ein abwechslungsreiches Training quer durch viele Sport- und Bewegungsarten. Jeder, der sich bewegen will, war herzlich willkommen und trainiert nach seinem Können. Hiermit möchten wir uns bei Leo für seine Zeit und die beiden tollen Programme bedanken!



Vergelt’s Gott, Schorsch



Als weitere Aktivität starteten wir das Training „Fit mit Verena“. Das Ganzkörpertraining ist eine Mischung aus Funktionalworkout und Training mit dem eigenen Körpergewicht. Auch Bausteine aus dem Pilates-Workout oder dem klassischen Bauch-Beine-Po-Training sind mit dabei. Vielen Dank an Verena für das abwechslungsreiche Programm! Auch ein „Vergelt's Gott“ an die Volksschule Wald, dass wir für diese Programme den Turnsaal benützen dürfen!

Wegen des angeordneten Lockdowns im November wurden alle drei Kurse bis auf weiteres unterbrochen.

Im Oktober fand außerdem unser beliebter **Familienausflug** statt. Diesmal ging es in's Außerfern: Nach einer Wanderung entlang dem Lech verdienten sich alle einen Einkehrschwung in das Hotel „Lechzeit“. Es waren wieder viele Familien mit dabei und wir konnten einen schönen und gemütlichen Herbsttag zusammen verbringen.

Im Herbst fand unser alljährlicher Besuch bei **Eva-Maria Kofler** statt. Da sie sich heuer dazu entschlossen hat, ihre aktive Skikarriere zu beenden, möchten wir uns hiermit bei ihr bedanken, dass sie unseren Verein jahrelang so gut vertreten



Tobias, Irene, Peter und Patricia mit Obmann Armin

hat. Wir wünschen dir – liebe Eva-Maria – für deine Zukunft nur das Allerbeste!

Für die Kinder konnten wir zudem wieder unseren beliebten „Ball-Spaß“ anbieten! SchülerInnen ab der 3. Klasse Volksschule hatten sicher viel Spaß beim Training im Freien bzw. im Turnsaal der VS Wald. Danke an dieser Stelle an Christoph und seine „HelferInnen“!

Am 13. November fand auch die **Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen** statt. Coronakonform wurde diese im Vereinshaus am Seetrog abgehalten. Leider sind nun langjährige Ausschussmit-

glieder nicht mehr im Verein tätig. Wir möchten uns hiermit ganz herzlich bei Irene und Patricia für ihren jahrelangen Einsatz und ihre Mithilfe bedanken! Ein besonderes Dankeschön gebührt Peter für 38 Jahre Ausschusstätigkeit und Tobias für sein mehr als 25-jähriges Engagement im Verein!

Wir begrüßen gleichzeitig unsere fünf neuen Ausschussmitglieder: Lorena, Ramona, Maria, René und Marco!

Wir freuen uns, dass ihr alle „mit an Bord“ seid!



Wanderspäß im Außerfern

Musikkapelle Wald – Streifzug durchs Musi-Jahr 2021

Leider war es uns heuer, wie auch schon 2020, nicht möglich unser Frühjahrskonzert abzuhalten. Nach der leider viel zu langen Winterpause konnten wir am 18. Juni wieder mit den Proben zu unseren Sommerkonzerten starten. Man hat es den Musikantinnen und Musikanten angesehen, dass es einfach wieder Zeit für die Musik war. Nach einer kurzen und intensiven Probezeit konnten wir im Sommer insgesamt 7 Platzkonzerte bei unserem Pavillon abhalten. Danke den vielen treuen Besuchern aus der Gemeinde. Weitere Highlights des Musikjahres 2021 waren das Bezirksmusikfest in Karres und die Ausrückung zum Piller Kirchtage. Aber auch zu den traditionellen kirchlichen Ausrückungen wie Erstkommunion, Erntedank und Heldengedenken sind wir natürlich ausgerückt.

Nach dem Start zu unseren Herbstproben sind wir momentan leider wieder im Lockdown. Sollte es die Situation jedoch erlauben, startet die Walder Musi wieder motiviert in die Proben und möchte vorausschauend alle Gemeindebürger zum Frühjahrskonzert am 2. April 2022 in der Gruabe Arena einladen. Vergelt's Gott möchten wir auch sagen für die großzügigen Spenden beim Neujahrsblasen und an die vielen treuen Unterstützer während des ganzen Jahres.



Im Juni starteten wir mit einer kurzen und intensiven Probezeit auf unsere Sommerkonzerte
Fotos: Musikkapelle Wald



Das Bezirksmusikfest fand heuer in Karres statt. Unter Einhaltung der 3G-Regel wurde im Festzelt Stimmung gemacht.

Neuwahlen bei der Musikkapelle Arzl

Anfang Oktober fand die Jahreshauptversammlung der Musikkapelle Arzl im Chaos Pub statt. Es wurde Rückschau auf das vergangene Musikjahr gehalten, aber auch ein Blick in die Zukunft gewagt, und bei den Neuwahlen ein Ausschuss aus „altbewährten“ sowie auch „neuen“ bzw. jungen Funktionären zusammengestellt.

So setzt sich also der neue Ausschuss wie folgt zusammen: Daniel Trenkwalder (Kapellmeister), Patricia Gaim (Kapellmeister Stellvertreterin), Christian Neuner (Obmann), Thomas Schrott (Obmann Stellvertreter), Gerold Neururer (Kassier), Daniel Neururer (Schriftführer), Martin Raggl (Instrumentenwart), Norbert Loukota (Notenwart), Rüdiger Erbe (Zeugwart), Vanessa Haslwanger (Jugendreferentin), Silvana Lorenz (Jugendreferent Stellvertreterin), Lorena Stoll (Chronik & Öffentlichkeitsarbeit), Harald Stoll (Beirat), Manfred Neuner (Beirat).

Wir wünschen dem neuen Ausschuss gutes Gelingen und freuen uns schon auf die kommende Periode!

Cäciliamesse im Pfarrsaal

Die Hl. Cäcilia gilt als Schutzpatronin der (Kirchen)Musik und somit natürlich unter anderem auch der Musikkapellen. Normalerweise wird die Messe ihr zu Ehren umfangreicher zelebriert und von Sängerrunde und Musikkapelle Arzl mitgestaltet. Aufgrund der Renovierung der Pfarrkirche fand sie dieses Jahr jedoch im Pfarrsaal Arzl statt, wo die „Drei Tenöre“ für die musikalische Umrahmung sorgten.

Somit beginnt für uns ein neues Musikjahr mit hoffentlich wieder mehr gewohnten Programmpunkten auf unserem Kalender. Wir bleiben optimistisch und freuen uns schon darauf, euch auf der ein oder anderen Veranstaltung wiederzusehen!



Das unmittelbare Führungsteam der Musikkapelle Arzl – v.l.n.r. Obmann Christian Neuner, Obmann Stellvertreter Thomas Schrott, Kapellmeister Stellvertreterin Patricia Gaim und Kapellmeister Daniel Trenkwalder
Fotos und Text: MK Arzl, Lorena Stoll



Dieses Jahr fand die Cäciliamesse im Pfarrsaal statt



Die „Drei Tenöre“ sorgten für die musikalische Umrahmung

**ALLES IN EINER APP:
JETZT KOSTENLOS AUF
GEM2GO.AT**

TC Raika Pitztal blickt dankbar zurück und motiviert in die Zukunft

Das Tennisjahr 2021 neigt sich dem Ende zu und beim TC Raika Pitztal hat sich heuer wieder viel getan. Der neue Vorstand um Obfrau Isabella Rundl startete hochmotiviert in dieses ereignisreiche Jahr.

Mit der Runderneuerung unserer Plätze, welche von der Gemeinde Arzl bereits im Herbst vorigen Jahres begonnen wurde, ging es im Frühjahr fleißig weiter. So konnte zur Freude aller der Spielbetrieb am 24. Mai aufgenommen werden. Wir bedanken uns bei der Gemeinde Arzl im Pitztal für ihren Einsatz.

Eine offizielle Einweihung ist für kommendes Frühjahr vorgesehen.

Unsere neue Tennisanlage wurde gleich für einige erfolgreiche Meisterschaftsspiele genutzt. Der Verein freut sich unter anderem über den Aufstieg der Damen I, Herren I und Herren 35. Damit sind wir nun mit 3 Mannschaften in der höchsten Liga vertreten. Sämtliche Ergebnisse und Tabellenstände kann der interessierte Tennisfan auf unserer Homepage nachlesen (www.tc-pitztal.at).

Im Anschluss an die Meisterschaftsspiele läuteten wir im Juli den Spielsom-



Die neue Tennisanlage in der Gruabe

mer mit einem Piffturnier ein. Wöchentliche Clubabende am Freitag mit ausgewählten kulinarischen Themen luden zu Spiel und Beisammensein in gemütlicher Atmosphäre ein. Zwei Watterturniere, bei denen auch die Fördermitglieder zahlreich vertreten waren, bildeten ein lustiges Kontrastprogramm zu den schweißtreibenden Begegnungen auf rotem Sand.

Für den gemütlichen und kulinarischen Rahmen sorgten unsere neuen Pächter Natascha und Mike Starczewski. Mit viel Liebe zum Detail und abwechslungsreichen Gerichten - von gesunden Salaten bis hin zu deftiger Hausmannskost - machten sie unser Clubheim zu einem Treffpunkt vor und nach dem Sport. Sie unterstützten uns immer gerne bei Heimspielbegegnungen, Kinder-nachmittagen und Clubmeisterschaft.

Mit Ferienbeginn ermöglichten wir Kindern aus dem ganzen Einzugsgebiet wieder einmal wöchentlich in unsere Sportart zu



Die Pächter Natascha und Mike Starczewski



Kostenloser Kindernachmittag am Tennisplatz.

Fotos: TC Raika Pitztal

Sportverein Leins



Clubmeister 2021: Lara und Christian Rundl

schnuppern und Spaß an Bewegung zu haben - bei strahlendem Sonnenschein, aber auch bei Nieselregen. In den Pausen gab es eine vitaminreiche Stärkung von Natascha.

Neben diesem Angebot für Kinder gab es natürlich auch wieder zwei Einsteigerkurse für Erwachsene. Diese waren, wie im Vorjahr, sehr gut besucht. Aus den Kursen des letzten Jahres ergaben sich einige neue Mitgliedschaften beim Verein.

Ein weiterer Höhepunkt in der Saison bildete die jährliche Clubmeisterschaft mit großer Tombola am Finaltag. In den verschiedensten Klassen (Allgemein, Senioren, Newcomer, Doppel, Kinder) kämpften die Mitglieder um die begehrten Titel.

Nach Abschluss der Sommersaison und einer kleinen Pause startete am 1. November die Hallensaison im Pitzpark in Wenns. Unter strenger Einhaltung aller aktuell gültigen Coronavorschriften werden wir durch den Winter spielen und trainieren.

Der TC Raika Pitztal möchte sich bei allen Sponsoren, den Gemeinden, allen freiwilligen Helfern und sonstigen Unterstützern sowie allen Mitgliedern sehr herzlich bedanken. Dieses Gesamtpaket ermöglicht einen hervorragend funktionierenden Verein. Jeder ist sehr herzlich eingeladen, um zu sehen, welche Freude der Tennissport bereitet. Wir sind stets für neue Mitglieder offen.

TC RAIKA Pitztal (info@tc-pitztal.at)

Mit Ende November schaut der SV Leins auf ein sehr ruhiges Sportjahr zurück.

Die Skisaison 20/21 konnte erst im März mit einzelnen Rennen, vorwiegend für den Schülerbereich gestartet werden. Mit Elisa Schuler gab unser kleiner Verein wieder einmal ein starkes Signal nach außen. Elisa, einzige Schülerläuferin des SV Leins in der Saison 20/21, konnte sich aufgrund guter Ergebnisse bei den Landescuprennen und den Zeitläufen für die Österreichischen Schülermeisterschaften am Semmering qualifizieren. In der Disziplin Riesentorlauf belegte sie den 6. Platz und in der Disziplin Slalom belegte sie den 1. Platz und wurde Österreichische Schülermeisterin im Slalom. Herzliche Gratulation!

Die Trainingssaison 21/22 am Pitztaler Gletscher hat bereits im September für die SchülerInnen und Anfang Oktober für die Kinder gestartet. Fleißig wurde an den Wochenenden und in den Herbstferien trainiert. Jetzt ist wieder einmal eine Pause und wir hoffen, dass es bald wieder mit den Trainings am Hochzeiger losgehen wird.

Am 6. November 2021 fand die Jahreshauptversammlung unseres Ver-



Lisa Schuler

Fotos: SV Leins

eins in einem kleinen Rahmen statt.

Leider müssen wir die kommenden Veranstaltungen wie das Leiner Dorfwatten und die Senioren Weihnachtsfeier aufgrund der Covid-19 Beschränkungen bzw. des Lockdowns wieder absagen.

Trotz der sehr schwierigen und fordernden Zeit wünschen wir allen Mitgliedern und Gönnern eine besinnliche Adventszeit, ein schönes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr!

Bleibt g'sund!



News – SPG Raika Pitztal

Ein erneut recht turbulentes Jahr mit vielen Besonderheiten aufgrund der aktuellen COVID19-Pandemie neigt sich nun langsam dem Ende zu. Durch die Mithilfe aller Trainer, Spieler, Funktionäre & Freiwillige konnte in unserem Verein zumindest im Herbst ein Spielbetrieb durchgeführt werden, der wieder an ein wenig Normalität erinnern ließ.

Rückblick – Herbst 2021

Kampfmannschaft

Mit einer ausgeglichenen Bilanz von fünf Siegen, zwei Unentschieden und sechs Niederlagen liegt unsere Kampfmannschaft mit derzeit 17 Punkten auf Rang neun der Tabelle in der Gebietsliga West. Mit 30 erzielten Treffern und 26 Gegentoren kann man am Ende der Hinrunde ein positives Torverhältnis vorweisen. Hervorzuheben sind in diesem Zusammenhang mit Walch Mathias (zehn Tore) und Scholz Markus (fünf Tore) zwei Spieler, die sich mit ihren insgesamt 15 Treffern für jedes zweite Erfolgserlebnis unserer Kampfmannschaft verantwortlich zeigten. Da für die Jungs von Trainerduo Simon Lentsch & Simon Horn in einigen Spielen mehr möglich gewesen wäre, wird man mit großer Motivation Ende Jänner in die Wintervorbereitung starten, um vielleicht gleich zum Rückrundenauftritt dem überlegenen Tabellenführer aus Umhausen in der heimischen HTB Arena in Arzl ein Bein stellen zu können.

Kampfmannschaft II

Ganz ähnlich verlief die Hinrunde bei unserer 1b. Die Mannschaft des Trainerduos Stefan Wohlfarter & Patrick Hager überwintert auf Rang 8 in der Tabelle der 2. Klasse West. Am Ende stehen vier Siege,



Kampfmannschaft SPG Raika Pitztal

Foto: SPG Raika Pitztal, Bericht: NL Simon Stoll



Kampfmannschaft II vs. FC Grins

Foto: Simon Tilg

zwei Remis und fünf Niederlagen zu Buche. Eine ganz starke Hinrunde spielte Daniel Krabichler, der mit neun von 20 Toren fast die Hälfte aller Treffer unserer 2. Kampfmannschaft erzielen konnte. Nach einer wohlverdienten Winterpause für Spieler und Trainer startet auch die KM II Ende Jänner in die Vorbereitung auf die heuer hoffentlich anstehende Frühjahrsaison.

U16

In einer schwierigen Gruppe mit u.a. Wacker Innsbruck als Gegner steigerten sich die Jungs von Trainerteam Manuel Huter, Jens Härzer & Dominik Thurner im Laufe der Herbstsaison zu immer besseren

Leistungen. Die Hinrunde wurde letztlich auf dem 4. Tabellenplatz mit zwei Siegen, einem Remis und sieben Niederlagen beendet. Der erfolgreichste Torschütze unserer Mannschaft war mit vier Treffern Tobias Bartl (zudem ein Tor bereits in der KM II). Da sich die personelle Situation bei der U16, aber vor allem auch bei unserer 1b im Laufe des Herbstes doch immer wieder sehr schwierig gestaltete, beschloss der Vorstand, dass wir bereits im Winter die KM II mit der U16 zusammenlegen werden. Ein Schritt, der im Sommer ohnehin erfolgt wäre. An dieser Stelle nochmals ein großer Dank an das Trainerteam der U16-Mannschaft - allen voran an Manuel Huter - für den jahre-



U16 vs. SPG Melach

Foto: Günther Schwarz



U8-Turnier in Wenns Foto: SPG Raika Pitztal

langen und großen Einsatz für unseren Nachwuchs auf und neben dem Platz!!

U14

Eine erneut starke Hinrunde absolvierte die U14 unter dem Trainerduo Benny Melmer & Christoph Pupeter. Mit insgesamt sechs Siegen und vier Niederlagen beendete man die Herbstsaison mit 18 Punkten und einem positiven Torverhältnis von +11 auf dem hervorragenden zweiten Tabellenplatz. Die erfolgreichsten Torschützen mit insgesamt 21 der 35 erzielten Treffern waren Fabian Handle (8), Tim Pupeter (7) & Fabian Gundolf (6).



U14 vs. SPG Ötztal Foto: Günther Schwarz

U13

Einen beachtlichen Erfolg gab es auch für die Jungs unserer U13 unter der sportlichen Leitung von Manni Wurzer & Gün-



U13 vs. SV Reutte

Foto: Günther Schwarz



ther Schwarz. Punktegleich mit Tabellenführer Reutte beendete man die Herbstsaison nur aufgrund des etwas schlechteren Torverhältnisses auf dem zweiten Tabellenrang. Insgesamt 18 Punkte aus acht Spielen und ein positives Torverhältnis von +18 spiegelt die starke Leistung unserer Nachwuchsmannschaft wieder! Leon Schwarz führt mit seinen elf erzielten Treffern sogar die Torschützenliste dieser U13-Gruppe an. Jeweils sechs Tore gelangen zudem Matteo Krismer sowie Theo Wurzer.

U10 - U9 - U8 - U7 - Fußballschule

Unsere restlichen Nachwuchsteams zeigten ebenfalls allesamt immer wieder mit tollen Leistungen in der abgelaufenen Hinrunde auf. Im Rahmen der Turnierse-

rien bei den ganz jungen Nachwuchskickern konnten auch wir am 18. September in Jerzens und am 02. Oktober in Wenns ein U7 bzw. U8-Turnier veranstalten. Danke an den FC Jerzens bzw. den Altherren Wenns für die Zusammenarbeit.

Nun bleibt wieder nur abzuwarten, inwieweit die Pandemie unseren Winter bestimmt und in welcher Form die gerade für die Jüngsten in unserem Verein doch sehr spannenden Hallentrainings und Hallenturniere möglich sind.

Bedanken dürfen wir uns an dieser Stelle bei allen Sponsoren, Trainern, Eltern & Freiwilligen, die sich immer wieder dafür einsetzen, dass ein Spielbetrieb auch in dieser Größe und mit so vielen Mannschaften durchführbar ist!

All unseren Mitgliedern, allen Sponsoren und Fans wünschen wir gerade in dieser nicht immer ganz einfachen Zeit besonders besinnliche Weihnachten und erholsame Feiertage im Kreise der Familien.

Wir freuen uns schon jetzt sehr darauf, wenn dann im Frühjahr 2022 der Ball wieder rollt und wir viele bekannte Gesichter auf den heimischen Sportplätzen in Arzl, Wenns & Jerzens begrüßen dürfen!!

Gedenkgottesdienst der Schützenkompanie Arzl mit

Am „Seelensonntag“, dem 7.11.2021, hat der traditionelle Gedenkgottesdienst der Schützenkompanie Arzl stattgefunden. Jährlich wird bei diesem Gottesdienst an die vermissten und gefallenen Opfer beider Weltkriege gedacht. Die Schützenkompanie Arzl möchte sich bei Herrn Pfarrer Dr. Josef Saji Kizhakkayil für die feierlich gestaltete Messe bedanken. Ein besonderer Dank gilt dem Renovierungsteam um HR. DI Josef Raggl. Es wurde die im Umbau befindliche Pfarrkirche trotz der laufenden Grabungsarbeiten zur Verfügung gestellt. Die Heilige Messe wurde von Markus Konrad und seinen musikalischen Freunden begleitet, die kurzfristig zugesagt haben. Dafür möchten wir uns ganz herzlich bedanken und ebenso bei der Musikkapelle Arzl, die wie jedes Jahr die Kranzniederlegung mitgestaltet haben.

Die feierliche Kranzniederlegung hat Bgm. Josef Knabl unter großer Teilnahme der Bevölkerung beim Kriegerdenkmal vollzogen.



Säbel-Übergabe von Wille Franz an Raich Herbert

Fotos: Franz Staggl

Jahreshauptversammlung der Schützenkompanie Arzl mit Neuwahlen im Hotel Arzlerhof

Im Anschluss des Festaktes machte sich die Schützenkompanie Arzl unter der Leitung von Hptm. Hansjörg Waibl auf zum Osterstein, wo die diesjährige Hauptversammlung im Hotel Arzlerhof stattfand.

Coronabedingt wurde die Jahreshauptversammlung 2020 abgesagt und auch die Wahlen des neuen Vorstandes auf 2021 verschoben. Der Jahresbericht und die Rückschau fiel leider etwas kurz aus, da die immer noch angespannte Coronasituation nur wenig Ausrückungen zuließ.

Anlässlich der Jahreshauptversammlung hat Hauptmann Hansjörg Waibl stolz

Walder Bäuerinnen in der Schule

Gesunde Jause an der Volksschule Wald

Die Walder Bäuerinnen bereiteten auch dieses Jahr wieder für alle Kinder der Volksschule Wald ein gesundes, buntes Buffet vor. Selbstgebackenes Brot mit Aufstrichen, Gemüse und Obst standen zur Auswahl. Als Besonderheit gab es dieses Jahr eine Kürbis- und Erdäpfelsuppe. Es freut uns immer wieder sehr den SchülerInnen eine Freude bereiten zu dürfen und ihnen die regionalen Produkte näherzubringen.



anschließender Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal

verkündet, dass zukünftig die Fahnenpatin Claudia Knabl und die Kanonenpatin Andrea Staggl bei diversen festlichen Ausrückungen mitmarschieren werden.

Die Neuwahlen wurden unter der Beobachtung von Bgm. Josef Knabl durchgeführt und von Talmajor Siegfried Walser beaufsichtigt. Der Wahlvorschlag der Kompanie wurde einstimmig angenommen.

Der neue Ausschuss besteht aus folgenden Mitgliedern:

Obmann Siegfried Wöber, Hauptmann Hansjörg Waibl, Schriftführer Lukas Staggl, Kassier Jürgen Rauth, Leutnant Alfred Höllrigl, Fähnrich Reinhold Fischer, Oberjäger Herbert Raich, Jung-Schützenbetreuer Markus Schlatter, Zeugwart Mario Schlatter, Waffenwart Markus Frischmann, Kassaprüfer Manfred Gaugg, Herbert Raich



Der Ausschuss der Schützenkompanie mit Pfarrer Dr. Saji, Bgm. Knabl Josef, Fahnenpatin Klaudia Knabl und Kanonenpatin Andrea Staggl

Abschließend möchte sich die gesamte Schützenkompanie Arzl besonders bei Walter Schöpf und Franz Wille für die jahrelange Treue und ihr Engagement bedanken.



Bilder des traditionellen Heldengedenkens am Seelensonntag der Schützenkompanie Arzl

Fotos: Angela Plattner

Rückblick des Eisstock-Schützen-Vereins-Arzl

Coronabedingt war auch der ESV-Arzl heuer etwas eingeschränkt. Viele Turniere konnten nicht stattfinden oder mussten verschoben werden.

Umso mehr freut es uns, mitteilen zu können, dass wir doch einige Erfolge verzeichnen können: Unsere Herren erkämpften sich in Prutz den ersten Rang

– Schützen: Karl-Heinz Weiss, Gernot Götsch, Eberhart Pienz und Josef Hofmann. Die Urgesteine können immer noch vorlegen, so erspielten sich „Hartl“ und „Seppi“ im schönen Vorarlberg am Stockplatz des SC Nüziders den ersten Platz im Duo-Bewerb. Besonders stolz sind wir heuer auf unseren Schützen Ger-

not Götsch, der sich auf heimischem Boden trotz starker Konkurrenz, einen lang ersehnten Traum erfüllte und sich selbst mit dem Titel Bezirksmeister im Zielwettbewerb 2021 belohnte.

Hoffentlich haben wir im Jahr 2022 wieder viele Siege und Neuigkeiten zu berichten.



Bezirksmeister Gernot Götsch



Hartl und Seppi in Nüziders



Herren Mannschaft in Prutz Fotos: Götsch

Adventkränze und Kekse der Arzler Bäuerinnen



Leider haben wir den geplanten Adventmarkt am Kirchplatz aufgrund des kurzfristigen Lockdowns absagen müssen und wie letztes Jahr auf Bestellung mit Lieferservice umgestellt. Die Adventkränze und die Kekse der Arzler Bäuerinnen und Landfrauen waren sehr gefragt. Wir bedanken uns für eure Bestellungen und ganz besonders bei den vielen Keksebäckerinnen. Es ist schön, dass ihr uns immer unterstützt. Der Reinerlös wird wieder für soziale Zwecke im Dorf verwendet.

Weihnachten, das Fest der Liebe, hat wieder seinen Zauber über uns gelegt. Frohe und entspannte Stunden mit der Familie und Glück und Gesundheit für das kommende Jahr, das wünschen euch die Arzler Bäuerinnen.



Michael Konrad wird Österreichischer Meister

Michael Konrad konnte trotz der schwierigen Corona bedingten Zeit sehr gut trainieren und mehrere Rennen bestreiten.

Der größte Erfolg war der Österreichische Staatsmeistertitel in Kärnten auf der Gerlitzen.

2 x Gold in den Disziplinen RTL und Kombi (SG-SL).

2x Silber in den Disziplinen SL und Super-G.

Bravo Michael.

Aber es gibt kein Rasten. Michael ist schon lange wieder in der Vorbereitung für die bevorstehende Virtus-Weltmeisterschaft (für mental Beeinträchtigte), die in Seefeld vom 13. bis zum 19. März 2022 ausgetragen wird.



Die Preisverteilung bei den österr. Staatsmeisterschaften in Kärnten und die Medallensammlung von Michael Konrad

Fotos: Waltraud Konrad

GEM 2GO Die Gemeinde Info und Service App

DIE WICHTIGSTEN INFOS DEINER GEMEINDE

Aufgrund der Corona-Krise ändert sich die Gesetzes- und Vorschriftenlage täglich!
→ Termine bitte im GEM2GO abgleichen! ←

ALLES IN EINER APP. JETZT KOSTENLOS AUF **GEM2GO.AT**

App Store | Google Play | Microsoft





90er von Theresia Schuler



Ihren 90. Geburtstag konnte unlängst Theresia Schuler, bei bester Gesundheit, im Kreise ihrer Familie feiern. Bgm. Josef Knabl und GR Josef Knabl überbrachten der Walderin die Glückwünsche der Gemeinde.

Die Corona-Maßnahmen machen den Besuch von Jubilaren, sei es bei Geburtstagen oder runden Jubiläen, sehr schwierig. Sobald es die Lage zulässt werden die Termine natürlich nachgeholt!

Hinweis zur Jubiläumsabgabe:

Für Ehepaare, welche die „goldene“ (50 Jahre), „diamantene“ (60 Jahre) oder sogar die „Gnadenhochzeit“ (70 Jahre) feiern, ist für die Gewährung einer Jubiläumsabgabe vom Land Tirol spätestens innerhalb eines Jahres nach der Jubelhochzeit **persönlich** ein Antrag beim Gemeindeamt einzubringen. Dieses Antragsschreiben kann jederzeit im Gemeindeamt abgeholt werden. Wir möchten darauf hinweisen, dass aus früheren Jahren keine vollständigen Eintragungen über die standesamtlichen Eheschließungen aufliegen. Daher bittet die Gemeinde um Verständnis, dass sich die Jubilare diesbezüglich selber melden müssen. Für die Gewährung der Jubiläumsabgabe sind folgende Voraussetzungen nachzuweisen:

- österreichische Staatsbürgerschaft beider Eheleute
- gemeinsamer Wohnsitz in Tirol seit mindestens 25 Jahren bis zur Jubelhochzeit
- bestehende eheliche Lebensgemeinschaft

Wir heißen unsere neuen Erdenbürger herzlich willkommen und gratulieren den stolzen Eltern!



Lina Schnegg

Zita Geiger





Fabio Schranz



Christian Zangerle



Leonie Neururer



Jonathan Raggl



Liam Götsch



Lorenz Schöpf



Maja Ruetz

Wickelrucksäcke stehen zur Abholung bereit!

Die Gemeinde Arzl überreicht allen frischgebackenen Eltern diesen Wickelrucksack mit einer Erstausrüstung für Neugeborene als kleines Präsent.

Dieser kann während den Öffnungszeiten im Gemeindeamt abgeholt werden und beinhaltet:

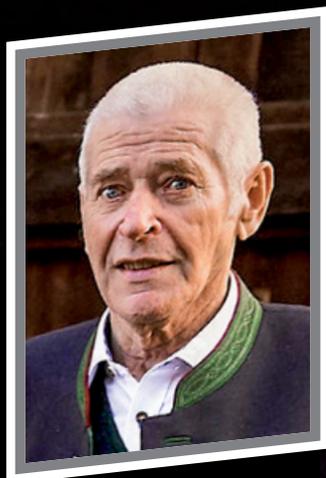
- Babyflasche
- Schnuller
- Beißring
- Stilleinlagen
- Kapuzen-Badetuch
- Strampler-Set
- Babybody
- Bindelätzchen
- Produktproben (Feuchttücher, Cremes, Shampoos)
- Mullwindel
- Gutscheine im Wert von mind. € 100,-



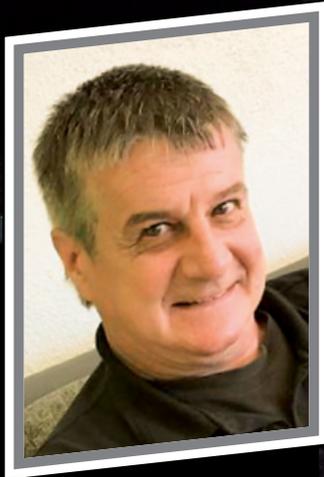
seit der letzten Woadli-Ausgabe



† 07.09.2021
Peter Rauth



† 18.09.2021
Erwin Knabl



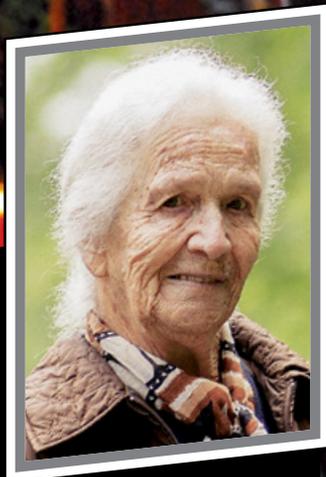
† 01.10.2021
Günther Hager



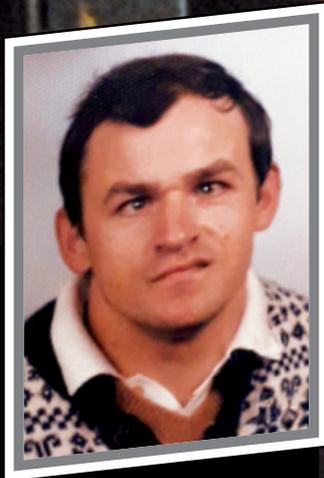
† 07.11.2021
Anna Giovanelli



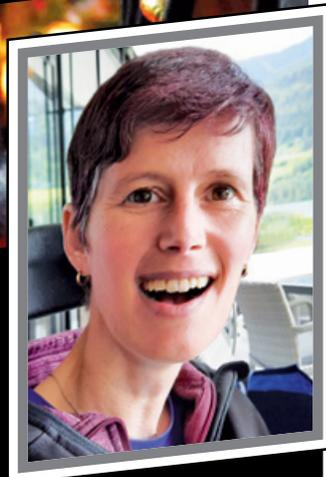
† 17.11.2021
Christa Venier



† 28.11.2021
Elfriede Kummer



† 29.11.2021
Alois Neuner



† 02.12.2021
Stefanie Gastl



† 09.12.2021
Elfriede Schrott



† 09.12.2021
Roswitha Spaargaren



† 10.12.2021
Josef Kugler

Wir gedenken
unserer
Verstorbenen
und wollen sie
in bleibender
Erinnerung
behalten!

Der Taschiputz

Eine alte Sage, wiedererzählt und erklärt von Reinhold Neururer †.
Entnommen dem Woadli Nr. 2/1993. Nochmals abgedruckt aus aktuellem Anlass
zum Artikel „50 Jahre Taschachalpe“ auf den Seiten 18-21 in diesem Woadli

Ungefähr um das Jahr 1485 wollten die Innerpitztaler die St. Leonhards-Kapelle bauen. Sie hatten jedoch zu wenig Geld um für die hohen Errichtungskosten aufkommen zu können und fragten bei den Arzlern um ein Darlehen an.

Die Arzler gewährten den Kredit, allerdings verlangten sie eine Besicherung: Die Gemeindeväter bedangen sich aus, dass die seit alters her der Gemeinde Pitztal gehörende Taschachalm den Arzlern zufließe, sollten die Innertaler das gewährte Darlehen nicht genau am vereinbarten Tage und zur vereinbarten Stunde zurückzahlen können.

Als nun die ausgemachte Zeit heran kam, schickten die St. Leonharder also einen Boten talauswärts, damit dieser dem Dorfvoigt das Geld pünktlich überreichen könne. Der Dorfvoigt aber hatte die Kirchturmuhre um eine Stunde vorgestellt, sodass der Innertaler Bote das Geld um eine Stunde zu spät überbrachte.



Gesteinsformation „Taschiputz“ in der Taschachschlucht Foto: Andrä Neururer



Der Arzler Bürgermeister, der immer am Heiligen Abend ins Hintertal muss, um im Gebiet der Taschachalm „herumzugeistern“

Zeichnung von Anita Schnegg †

Dem Geschäftsbrauch „auf Zuesåg und Versprechung“ gemäß, war die weitläufige Taschachalm damit für das Innerpitztal verloren und kam auf solche Art und Weise an die Gemeinde Arzl.

Den betrogenen Innerpitztalern aber muss der unredliche Arzler Bürgermeister jedes Jahr in der Heiligen Nacht erscheinen: Sie sehen ihn, wie er beim Rauchbichl, oberhalb der kirchturm hohen Kitzgartenschlucht, hinter dem Gasthaus Wiese, mit großen Schritten taleinwärts, Richtung Taschach eilt, wo er herumgeistern muss. Unter dem Arm hält er eine Urkundenrolle. Erst wenn sich einer von ihnen seiner erbarmt und ihm die Schriftrolle abnimmt, ist er für immer erlöst.

Geschichtliche Aufarbeitung:

Diese Sage stellt den Arzlern fürwahr kein gutes Zeugnis aus. Tatsächlich bemühten sich die Innerpitztaler jahrhundertlang immer wieder um diese größte Alm des Tales. Die Sage ist lebendig und wird von Generation zu Generation weitererzählt. Noch in den 40er-Jahren dieses Jahrhunderts gab es einen vehementen Rechtsstreit um die wertvollen

Weidegründe am Talschluss, der letztlich allerdings zugunsten der Arzler entschieden wurde.

Aus historischer Sicht jedenfalls entbehrt diese Erzählung gänzlich jeder Grundlage, wenngleich es den Innertalern tatsächlich unerklärlich scheinen mag, dass eine Alm, am hintersten Talende gelegen, ausgerechnet denen gehören soll, die am äußersten Anfang des Tales leben. Verschiedenste Forscher haben sich nicht nur mit der Besiedlungsgeschichte des Tales, sondern auch mit der Namensgebung befasst. Daraus lässt sich ableiten, dass das Tal über Jahrhunderte hindurch nur vorne besiedelt war und die ansässigen Bewohner erst im Laufe der Zeit, meist infolge von Eroberungen anderer Stämme und Völker, weiter zurückwichen. Dabei nutzten sie jedoch immer schon die relativ großflächigen Weidegründe im Innertal.

Während Wenns und Arzl sich bereits vor 1233 als Pfarr-, Rechts- und Wirtschaftsgemeinden von der Großgemeinde Imst abgelöst hatten, ist dieser Schritt für das Innerpitztal erst mit 1485 dokumentiert. Wenns entwickelte sich sehr bald eigenständig von Arzl und hatte auch seine eigenen Weide- und Alprechte (Walder- und Waldeletal), das Innerpitztal scheint jedoch noch in Steueraufzeichnungen aus dem Jahr 1582 gemeinsam mit Arzl auf: „Kirchspil Arzell und Pitzental“, woraus geschlossen werden kann, dass es als eine Fraktion von Arzl betrachtet wurde. Erst im Steuerkataster von 1629 wurden die Innerpitztaler unter der Überschrift „Pitztal“ getrennt erfasst.

Zusammenfassend kann daraus erklärt werden, dass die Arzler Weiderechte schon zu einer Zeit bestanden, als das Pitztal noch gar nicht besiedelt war. Die Ansprüche der Innerpitztaler beziehungsweise die Sage, die den Arzlern unterstellt, sich das Taschach betrügerisch angeeignet zu haben, sind historisch also nicht haltbar.



LED macht's möglich, unzählige Lichterketten beleuchten unseren Ort stimmungsvoll in der Weihnachtszeit

Wer Interesse an der Gestaltung der letzten Woadli-Seite hat, meldet sich bitte am Gemeindeamt Arzl bei Vanessa Huter: va.huter@arzl-pitztal.tirol.gv.at oder Tel. 05412/6310215